

## Die Entwicklung

BEIGEORDNETER

HEINRICH SPIES · ESSEN

## der Verkehrsverhältnisse der Stadt Essen

Der Verkehr ist heute Problem Nr. 1 des Städtebaus. Ohne die Lösung der Verkehrsfragen auf lange Sicht wird auch die beste allgemeine Stadtplanung ihr Ziel nicht erreichen können. Straßen, die heute gebaut werden, müssen auf den Verkehr von morgen eingerichtet sein, wenn der Verkehr in seinen Brennpunkten nicht an sich selbst ersticken soll. Der Verkehr muß in die Stadt möglichst ungehindert einströmen und sie auch mit den geringstmöglichen Aufenthalten durchfließen können, da sonst Stockungen auftreten, die das geschäftliche und wirtschaftliche Leben einer Stadt gefährden können.

Im Zentrum von Essen liegt die Geschäftsstadt, auf dem Boden des mittelalterlichen Essen. Der Charakter der Innenstadt wird geprägt von Geschäftshäusern, Lichtspieltheatern, Hotels, Gaststätten, Bürohäusern und öffentlichen Gebäuden. Sie alle ziehen einen starken Wagen- und Fußgängerverkehr an. Schon heute ist deutlich erkennbar, daß die weitere Entwicklung der Geschäftsstadt von einem flüssigen Durchlauf der Wagen und zugleich von genügenden Warteplätzen wesentlich mitbestimmt wird. Es ist leicht einzusehen, daß Kunden, die mit ihren Wagen nur mit äußerster Beschwernis in die Geschäftsstadt hineinkommen, sich sehr bald verkehrsgünstigere Kaufziele suchen. Es ist deshalb Wert darauf zu legen, die Parkplätze in der City zu vermehren. Bei der Raumknappheit in der Innenstadt wird damit der Bau von mehrstöckigen Parkhäusern notwendig, wie sie hinter dem Allianzhaus und am III. Hagen bereits entstanden sind und denen in der nächsten Zeit entsprechende Anlagen am Pferdemarkt und am Porscheplatz folgen werden. Ein Netz von ebenerdigen Parkplätzen soll auch an die Außenseite der die Innenstadt begrenzenden Straßen gelegt werden. Von hier aus könnten die Geschäfte auf kurzen Fußwegen erreicht werden.

Um den Stadtkern zieht sich ein Straßenring, der von der Schützenbahn, Friedrich-Ebert-, Hindenburg-, Hachestraße gebildet wird. Er verläuft zum Teil im Zuge der alten Stadtmauern. Ein solcher Verkehrskreis um die City ist ein wirkungsvolles technisches Mittel, den Verkehr in Fluß zu halten. Dazu ist allerdings erforderlich, daß das Straßenprofil des Ringes breit genug ist. Bei dem Aufbau der Innenstadt ist darauf Bedacht genommen worden.

Vom Ring zweigen Straßen ins Innere der Stadt ab. Auch diese Straßen, die im wesentlichen der alten Führung folgen, wurden erheblich verbreitert oder werden noch ausgebaut. Ein Richtungsverkehr soll ein Höchstmaß von Beweglichkeit im Verkehrsablauf sichern.

An drei Punkten des Ringes ballt sich der Verkehr zu außerordentlicher Dichte: am Viehofer Tor, am Limbecker Tor und am Kettwiger Tor (Freiheit). Diese „Tore“ waren seit je Brennpunkte des Verkehrs und blieben es bis heute. Diese Verkehrsplätze, deren Umgestaltung geplant oder in Ausführung ist, sind nicht bloß Sammelräume, in denen der Strom der Wagen und Menschen aus mehreren Richtungen zusammentrifft, sondern eine ihrer wesentlichen

Aufgaben ist die Funktion als Verteiler, die den Verkehr entflechten. Wissenschaftliche Untersuchungen haben die voraussichtliche Belastung dieser Plätze in der näheren und der ferneren Zukunft errechnet. Zugleich haben Verkehrstechniker Straßen- und Platzformen entwickelt, die sich dieser Belastung anpassen und im Verkehrstechnischen nach modernen Erfahrungen ausgebildet werden. Wenn man bedenkt, daß der Viehofer Platz schon jetzt eine Verkehrsdichte wie der Stachus in München hat, und wenn weiter berücksichtigt wird, daß in München jeder achte Bürger, in Essen aber erst jeder dreizehnte einen Wagen hat, ist es leicht vorzustellen, welch ein Problem die Umgestaltung des Platzes in sich birgt. Dabei ist es nicht damit getan, den Verkehr an einigen Punkten zu ordnen; auch Freiheit, Viehofer und Limbecker Platz sowie der innere Ring sind bloß Teil des Straßennetzes. Ein noch so gutes System im Stadtkern und um ihn herum würde unzulänglich sein, wenn der gesamte Verkehr diese Straßenzüge berühren würde.

Schon vor der City müssen daher die Wagen, die nicht in die Stadt wollen, um sie herumgeleitet werden. Aus diesem Grunde wird um den inneren Ring ein äußerer gelegt, der die Innenstadt in einigem Abstand umläuft und sie entlastet. Ein solcher Entlastungszug ist die Hans-Böckler-Straße im Westen und die Müller-Breslau-Straße im Süden. Eine Südtangente, die von der Müller-Breslau-Straße zur Norbertstraße verlaufen soll, ist geplant. Auch von diesem großen Ring führen Stichstraßen auf das Zentrum der Stadt zu.

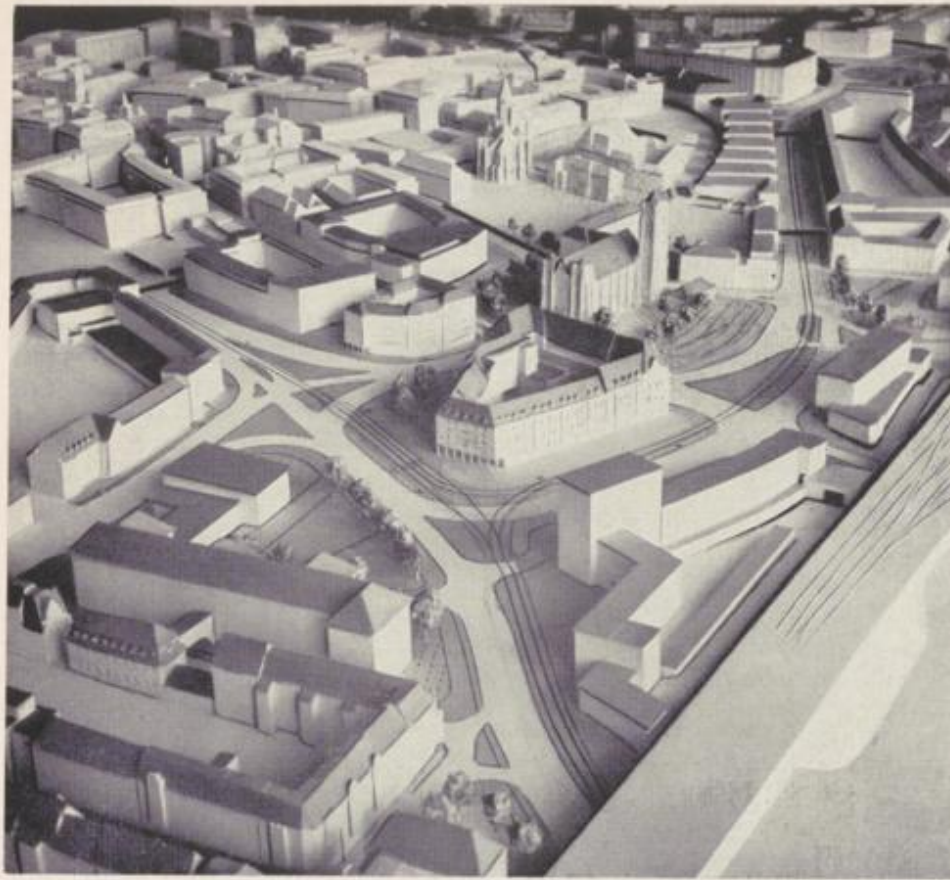
Mit dieser Verbindung von Ringen und Abzweigungen sollen in Essen dem Kraftfahrer vorteilhafte Wege angeboten werden, damit alte, aus Gewohnheit viel befahrene, aber unzweckmäßige Straßen gemieden werden. Schon an den Rändern der Stadt muß mit dieser Auffächerung des Verkehrs begonnen werden, um einen reibungsloseren Verkehrsablauf zu gewährleisten.

Noch ein anderes bedeutendes Merkmal zeigt das Essener Straßennetz: das Verkehrskreuz, das von Westen nach Osten durch den Ruhrschnellweg, von Süden nach Norden durch die Bundesstraße 224 (Alfredstraße/Hans-Böckler-Straße) gebildet wird. Über diese beiden Straßen fließt der stärkste Durchgangs-Fernverkehr in Essen.

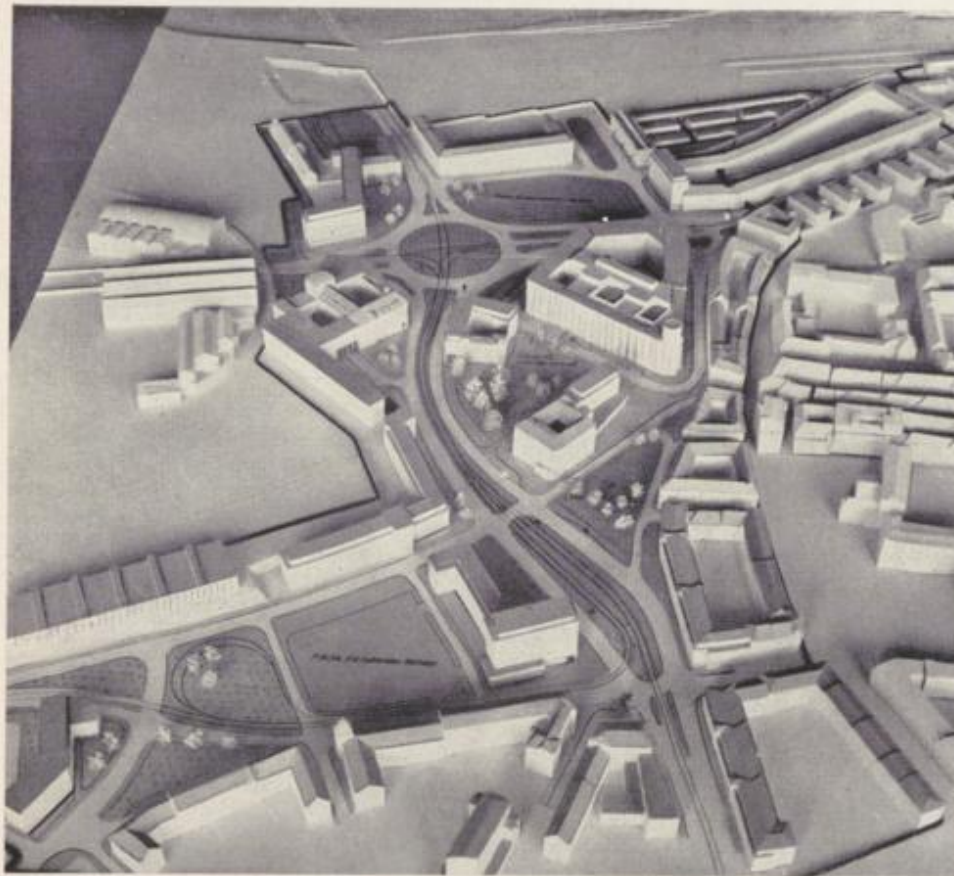
Der Ruhrschnellweg durchquert die Stadt in einer Länge von 12 km zwischen Mülheim-Heißen und Wattenscheid, die B 224 durchläuft sie in einer Länge von rund 20 km zwischen Essen-Heidhausen und Gladbeck.

Vom Ruhrschnellweg baut die Stadt das Stück von der Grenze Mülheim-Heißen bis zur Kaisershofbrücke auf einer Länge von etwa 6 km aus, während der Abschnitt im Ortsteil Essen-Kray in gleicher Länge vom Landschaftsverband Rheinland erstellt wird.

Nach gründlichen Vorarbeiten, in deren Verlauf der erste Ausbauplan wesentlich verbessert und ein durch freies Gelände laufendes Stück im Westen Essens bis zur Hamburger Straße fertiggestellt worden war, wurde mit dem



Umgestaltung  
des Viehofer Platzes  
Blick von Nordosten  
Modell: Stadtplanungsamt



Umgestaltung  
des Limbecker Platzes  
Blick von Süden  
Modell: Stadtplanungsamt

Bau eines Abschnitts im Stadtteil Essen-Holsterhausen begonnen. Der Ruhrschnellweg wird in Essen kreuzungsfrei ausgebaut und auf einem Teil der Kruppstraße, an der Freiheit und in Höhe des Wasserturms als Tiefstraße geführt. Ortsfahrbahnen führen den örtlichen Verkehr neben ihm her, die Zu- und Abfahrt des Stadtverkehrs zu oder von den Schnellbahnen erfolgt über Rampen. Zwei Doppelfahrbahnen von je acht Meter Breite und auf dem größten Teil der Strecke ein besonderer Mittelzug für die Straßenbahn kennzeichnen den geplanten Ausbau des Ruhrschnellweges. Die eigene Leistung der Stadt für den Ruhrschnellweg ist mit 60 Millionen DM nicht zu hoch geschätzt. Für Umleitungen und den Ersatz von Häusern, die der Schnellstraße Platz machen müssen, hat die Stadt gleichfalls bedeutende Summen aufzuwenden.

Auch die B 224 muß noch wesentlich verbessert werden. Wenn die Hans-Böckler-Straße in absehbarer Zeit den Anschluß an die Gladbecker Straße und dadurch an die Autobahn gewonnen hat, wird sie den Fernverkehr spürbar auflockern.

Aber nicht nur die großen Straßen müssen den modernen Verkehrsbedürfnissen entsprechend ausgebaut werden; auch die Straßen nachgeordneter Bedeutung müssen verkehrstechnisch leistungsfähig sein. Die Straßen sind nach ihrer Bedeutung in folgender Reihenfolge eingeteilt:

1. Hauptverkehrsstraßen,
2. Verkehrsstraßen,
3. Wohnsammelstraßen,
4. Wohnstraßen,
5. Anliegerstraßen.

Allen Straßen gilt die Sorge der Straßenbauer. Grünstreifen machen die Hauptverkehrsstraßen schneller und sicherer. Einmündungen in wichtige Verkehrsstraßen werden trompetenförmig angelegt; durch die Ausbuchtungen kann der Verkehr locker ausfächern. Alle neuen Wohnstraßen werden mit Bäumen bepflanzt; sie geben den Parkstreifen Schatten. Auch reine Fußgängerstraßen werden angelegt, vorwiegend in den neuen Siedlungen; die Wege führen durch Grünflächen und verästeln sich in die Anliegerstraßen. Auf diese Weise wird versucht, den Verkehrslärm in den reinen Wohngebieten stark zu vermindern. Ein weiteres Prinzip des modernen Straßenbaus soll verwirklicht werden: jedem Verkehrsmittel einen besonderen Weg zu geben, dem Auto, dem Radfahrer, dem Fußgänger. Diese „Kanalisation“ ordnet den Verkehr, indem sie die verschiedenen Verkehrsträger voneinander trennt. An

einer Musterstraße in Essen ist das Prinzip der modernen Verkehrsstraße mit Mittelstreifen, Doppelfahrbahn, Radweg und Fußweg beispielhaft verwirklicht: an der Müller-Breslau-Straße.

Die vielbesprochene grüne Welle funktioniert auf langen Strecken des Ruhrschnellwegs (B 1) und auf der Bundesstraße 224: dem sogenannten Verkehrskreuz.

Einige Zahlen über den Essener Verkehr verdeutlichen die Probleme. Die Zahl aller Kraftfahrzeuge betrug

am 1. Juli 1938	19 918,
am 1. Juni 1958	58 899.

3200 Kraftfahrzeuge waren allein seit dem 1. Januar 1958 dazugekommen. Dabei ist die Zunahme allein noch kein Gradmesser für die Verkehrsdichte. Unaufhörlich steigt auf der Durchgangsstraße Ruhrschnellweg die Zahl der Kraftfahrzeuge. Gut die Hälfte von ihnen stammt von auswärts. Es ist darum durchaus begründet, daß sich Land und Bund mit der Stadt Essen die Kosten für den Ausbau des Ruhrschnellweges teilen. Mit dem sich stetig verdichtenden Verkehr wächst auch die Sorge um die Verkehrssicherung.

Eine spürbare Verbesserung der Verkehrssicherheit kann erst nach dem verkehrsgerechten Ausbau der Straßen und Plätze erwartet werden. Bis dahin kann den Unfallgefahren nur durch verkehrssichernde Maßnahmen begegnet werden. Was wurde hier getan und was müßte noch geschehen? Die Stadt Essen hat einen General-Signalisierungsplan aufgestellt, nach dem das Netz der Verkehrssignalanlagen Zug um Zug erweitert wird. Schon heute flutet der Verkehr in zwei „grünen Wellen“ über die beiden Bundesstraßen. Eine nördliche „grüne Welle“ ist im Ausbau.

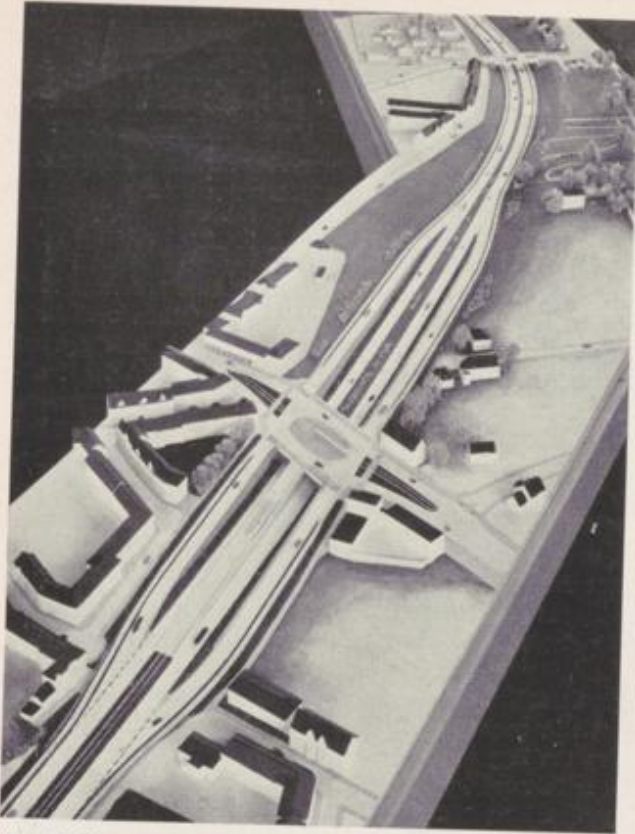
Die Signalanlagen werden zentral gesteuert. Die zentrale Steuerung macht sich inzwischen wohltuend bemerkbar, weil die unterschiedliche Tages- und Nachtbelastung nunmehr jeweils berücksichtigt werden kann.

Mit dem planmäßigen Ausbau des Netzes der Signalanlagen soll auch die zentrale Steuerungsanlage erweitert werden. Gute Erfahrungen werden in Essen mit Fußgänger-Druckknopf-Signalanlagen gemacht. Erst in den letzten Wochen wurden zwei weitere Druckknopf-Signalanlagen in Betrieb genommen. Ihre Anzahl hat sich damit auf sechs Anlagen erhöht.

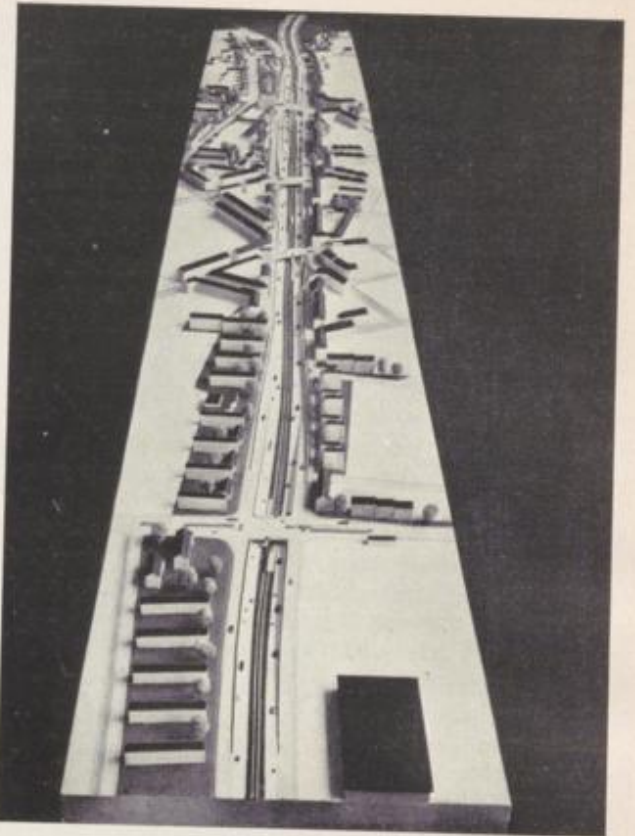
Die Ausführung all dieser teilweise sehr kostspieligen Maßnahmen wird sich sicher noch über einige Jahre erstrecken. Wir hoffen, nach Abschluß aller Arbeiten das schwerwiegende Verkehrsproblem für Essen gelöst zu haben.

Parkplatz Akazienallee

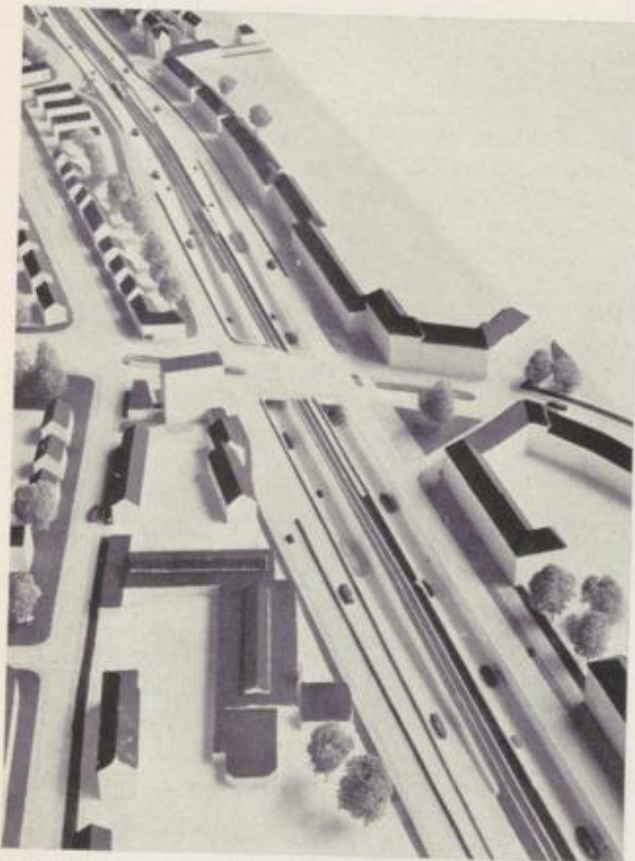




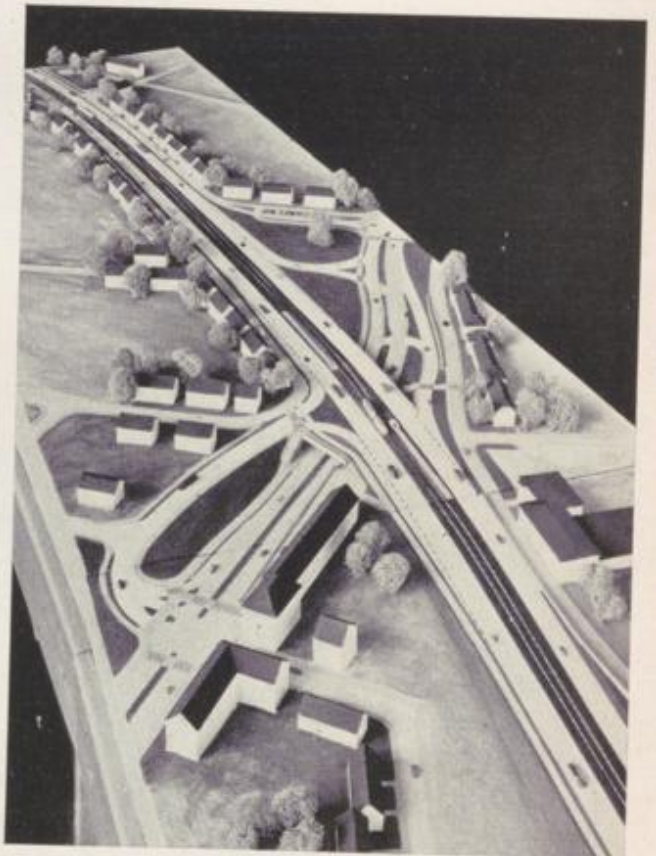
Ruhrschnellweg, Kreuzung Kraye Straße · (Landschaftsverb. Rheinland)



Ruhrschnellweg, Papestraße - Stadtgrenze Mülheim · (Stadtplanungsamt)



Ruhrschnellweg, Kreuzung Wickenburg · (Stadtplanungsamt)



Ruhrschnellweg, Kreuzung Frillendorfer Platz · (Landschaftsverb. Rheinland)

# STADT ESSEN

## Einwohnerzahlen Volkszählung

17. 5. 1939 = 664 523	männlich = 342 110 weiblich = 376 344
13. 9. 1950 = 605 411	
30. 6. 1958 = 718 454	

Flächengröße des Stadtgebietes 18 861,90 ha

## Haushaltssatzung der Stadt Essen

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1958 ist im *ordentlichen Haushaltsplan* in Einnahme und Ausgabe gleichlautend auf 289 724 800 DM und im *außerordentlichen Haushaltsplan* in Einnahme und Ausgabe gleichlautend auf 105 681 460 DM festgesetzt.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind:

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) . . . . . 120 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) . . . . . 250 v. H.
2. Gewerbesteuer
  - a) nach dem Gewerbeertrag und Gewerbeskapital . . . . . 240 v. H.
  - b) Lohnsummensteuer . . . . . 1050 v. H.
  - c) Zweigstellensteuer
    - aa) nach dem Gewerbeertrag und Gewerbeskapital . . . . . 312 v. H.
    - bb) nach der Lohnsumme . . . . . 1365 v. H.

Die Einzelpläne des Haushaltsplanes schließen in Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

Bezeichnung des Einzelplanes	Ordentlicher Haushalt		Außerordentlicher Haushalt	
	Einnahme DM	Ausgabe DM	Einnahme DM	Ausgabe DM
0 Allgemeine Verwaltung . . . . .	669 300	9 277 700	—	—
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	995 600	10 306 900	—	—
2 Schulen . . . . .	4 799 300	57 991 750	4 972 000	4 972 000
3 Kultur . . . . .	1 560 700	8 474 900	700 000	700 000
4 Fürsorge und Jugendhilfe . . . . .	41 040 900	65 818 400	1 500 000	1 500 000
5 Gesundheits- und Jugendpflege . . . . .	10 795 850	21 294 000	3 198 300	3 198 300
6 Bau- und Wohnungswesen . . . . .	12 860 800	43 329 550	74 878 560	74 878 560
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung . . . . .	21 851 300	41 649 700	9 052 600	9 052 600
8 Wirtschaftliche Unternehmen . . . . .	14 750 700	7 691 200	6 080 000	6 080 000
9 Finanzen und Steuern . . . . .	180 400 350	23 890 700	5 300 000	5 300 000
Summe	289 724 800	289 724 800	105 681 460	105 681 460

## Die ordentlichen Haushaltseinnahmen und -ausgaben 1958

### Einnahmen 289 724 800 DM

0 Steuern und steuerähnliche Einnahmen . . . . .	42,8 v. H.
1 Allgemeine Finanzzuweisungen . . . . .	6,4 v. H.
2 Zuweisungen zur Kriegsschäden- und Trümmerbeseitigung . . . . .	8,7 v. H.
3 Übrige Zuweisungen . . . . .	6,1 v. H.
4 Gebühren, Beiträge, Entgelte, Strafen . . . . .	13,2 v. H.
5 Einkünfte aus wirtschaftlichen Unternehmen . . . . .	3,8 v. H.
6 Andere Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb . . . . .	6,5 v. H.
7 Einnahmen aus der Vermögensbewegung . . . . .	1,7 v. H.
8 Durchlaufende Posten . . . . .	10,8 v. H.

### Ausgaben 289 724 800 DM

0 Allgemeine Verwaltung . . . . .	3,2 v. H.
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	3,6 v. H.
2 Schulen . . . . .	20,0 v. H.
3 Kultur . . . . .	2,9 v. H.
4 Fürsorge und Jugendhilfe . . . . .	13,7 v. H.
5 Gesundheits- und Jugendpflege . . . . .	7,3 v. H.
6 Bau- und Wohnungswesen . . . . .	14,9 v. H.
7 Öffentl. Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung . . . . .	14,4 v. H.
8 Wirtschaftliche Unternehmen . . . . .	2,7 v. H.
9 Finanzen und Steuern . . . . .	6,5 v. H.
10 Durchlaufende Posten . . . . .	10,8 v. H.

## Vermögen

Das Gesamtvermögen der Stadt belief sich am 31. 3. 1957 auf 589 625 400 DM. Folgende Vermögensarten sind ausgewiesen:

1. Verwaltungsvermögen . . . . .	300 906 100 DM
2. Betriebsvermögen und Beteiligungen . . . . .	108 061 357 DM
3. Allg. Kapital- und Sachvermögen . . . . .	92 806 047 DM
4. Rücklagen . . . . .	38 651 364 DM
5. Darlehenslöse . . . . .	27 750 032 DM
6. Sondervermögen . . . . .	21 450 500 DM

Daneben wird ein Fremdvermögen (Darlehen) in Höhe von 252 207 980 DM verwaltet.

## Schulden

Der Schuldenstand der Stadt ist am 31. März 1957 ausgewiesen mit 148 401 051 DM

Die Schulden gliedern sich wie folgt:

1. Seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden	
a) inländische Kreditmarktschulden . . . . .	105 429 506 DM
b) Schulden aus öffentlichen Mitteln . . . . .	20 126 855 DM
2. Bis zum 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden . . . . .	848 440 DM
3. Innere Schulden . . . . .	21 996 250 DM
Die übernommenen Bürgschaften betragen am 31. 3. 1957 . . . . .	12 249 839 DM
Bis 31. 3. 1957 wurden an Rücklagen angesammelt . . . . .	38 651 364 DM
davon entfallen auf	
Pflichtrücklagen . . . . .	11 734 538 DM
gesetzliche Rücklagen . . . . .	26 585 746 DM
freiwillige Rücklagen . . . . .	331 080 DM

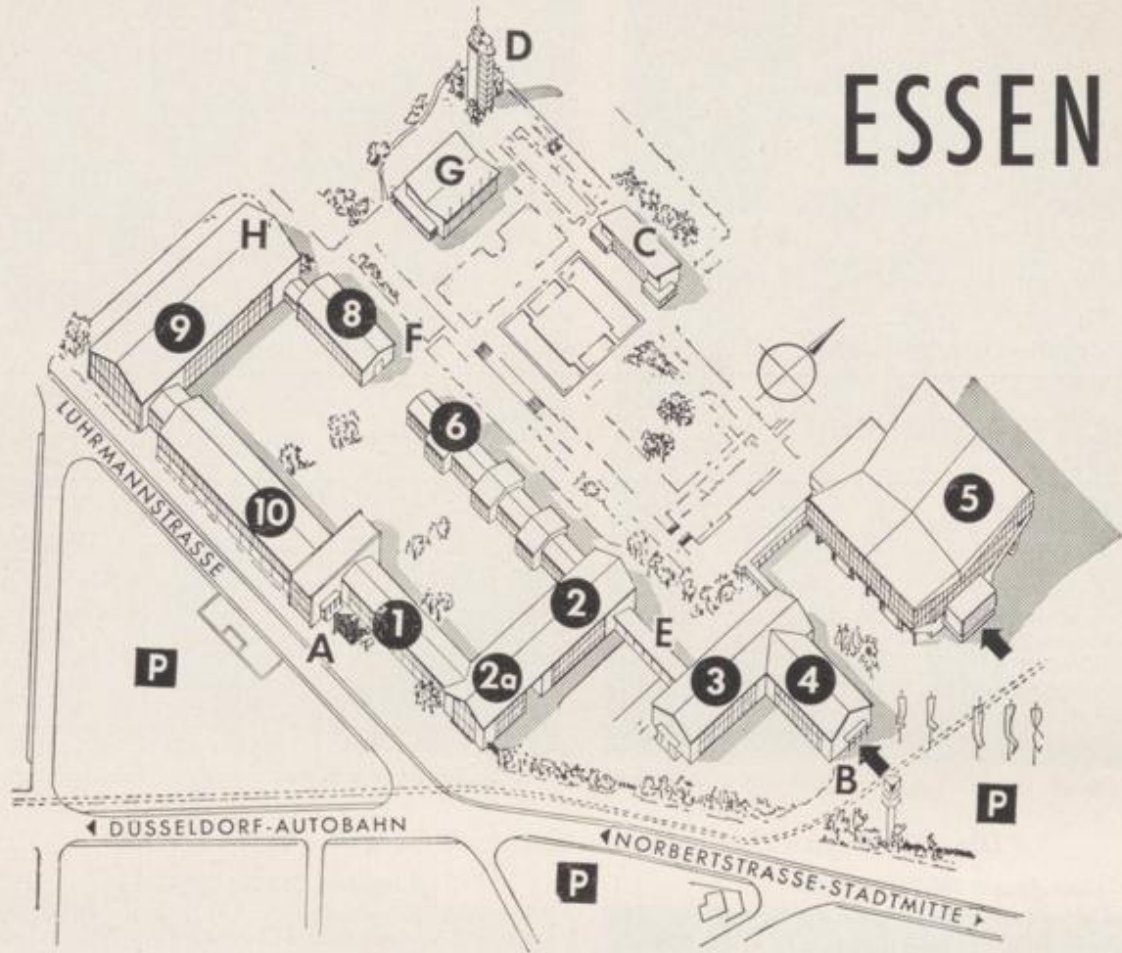
## Stand der Beschäftigung in Essen

Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte (Stand 31. 3. 1958) nach Wirtschaftsabteilungen

a) Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei . . . . .	2 413 DM
b) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft . . . . .	64 113 DM
c) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung . . . . .	51 873 DM
d) Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung) . . . . .	33 552 DM

e) Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe . . . . .	36 220 DM
f) Handel, Geld- und Versicherungswesen . . . . .	49 271 DM
g) Dienstleistungen . . . . .	20 099 DM
h) Verkehrswesen . . . . .	15 438 DM
i) Öffentliche Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse . . . . .	26 432 DM
	<hr/> 299 411 DM
d. s. je 100 Einwohner . . . . .	41,8 DM
darunter weibliche Beschäftigte . . . . .	88 641 DM
d. s. in % aller Beschäftigten . . . . .	29,6 DM

# ESSEN



## die Stadt der technischen Fachausstellungen

verfügt über ein ideales, unmittelbar am Grugapark gelegenes Ausstellungsgelände, das in dieser Saison großzügig erweitert wurde

Rund 28 000 qm Hallenfläche gliedern sich in

Die Gruga-Halle, eine Mehrzweckhalle modernster Art, mit einer Sportfläche (Kunsteisbahn) von 30 m x 60 m für Sport- und sonstige Veranstaltungen und Kongresse steht ab Oktober 1958 zur Verfügung. Fassungsvermögen, je nach Verwendung, zwischen 7 000 und 10 000 Besuchern.

Neuer Festsaal in der Eingangshalle für 400 — 600 Personen

Neues Kino mit 200 Plätzen

Eingangshalle	1 500 qm
Halle 1	1 600 qm
Halle 2a	900 qm
Halle 2	2 100 qm
Halle 3	2 700 qm
Halle 4	1 500 qm
Gruga-Halle	5 000 qm
Halle 6	2 200 qm
Halle 8	1 100 qm
Halle 9	4 400 qm
Halle 10	3 050 qm
Verbindungshallen	1 000 qm
Sonderschauhalle	800 qm
Freigelände	50 000 qm

Durchführung und Organisation aller Essener Fachausstellungen und Großveranstaltungen durch die

## Gemeinnützige Ausstellungsgesellschaft m. b. H.

Essen · Norbertstraße 2 · Ruf 7 30 54/55



## Grugapark

MIT DEM BOTANISCHEN GARTEN DER STADT ESSEN



Geöffnet von April bis Oktober



*Das imposante weiße Terrassengebäude bietet einen unvergesslichen Blick auf die blumenumrankten beleuchteten Wasserspiele*

HAUPTGASTSTÄTTE  
**GROSSER BLUMENHOF**

Inhaber E. Heiming · Fernruf 73075

Seit nunmehr 25 Jahren sind mit dem Begriff „Gruga“ auch die Heiming-Betriebe im Grugapark verbunden. Der älteren Generation wird noch der „Rosenhof“ in guter Erinnerung sein. Das bekannte „Haupt-Café“ und „Hauptrestaurant“ bot für 3000 Besucher Platz. Auch wissen wir uns noch der Gaststätten „Sonnenblume“ und „Kunsteisbahn-Gaststätte“ sehr wohl zu erinnern.

Heute bewirbt der „Große Blumenhof“ 5000 Gäste mit einer auserlesenen Küche und Konditorei. Täglich spielen bekannte Kapellen zum Tanz und zur Unterhaltung auf. In wechselnder Folge bilden Operetten-Abende, Blumenfeste, Hausfrauen-Nachmittage, Modenschauen und Feuerwerke ein gern erlebtes Sommerprogramm.



*Ausblick von der Rückseite des „Blumenhofes“ auf den großen Blumen-Anger, die Dahlien-Arena und den Botanischen Garten*





# GRUGAPARK

UND

## BOTANISCHER GARTEN

DER STADT ESSEN

*Das  
Gartenparadies  
des Ruhrgebietes*

GEÖFFNET VOM APRIL BIS OKTOBER

Entstanden aus der Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung 1929, größer und schöner geworden durch die Reichsgartenschau 1938, erhielt der Grugapark der Stadt Essen, dem sich der Botanische Garten anschließt, nach dem Kriege ein neues Gesicht. Die Anlagen umschließen ein 350 000 qm großes Gelände.

Mustergültige Vorschläge zur Gestaltung von Gärten aller Art (einschl. Verwendung von Stein und Wasser), zur vielseitigen Verwendung von Pflanzen (Gehölze, Stauden, Sommerblumen)

Wertvolle Gehölzsammlungen	Wasserspiele
tropische Gewächse	Parkbeleuchtung
Sondergärten	Tiergehege
Alpinum	Kinderspielplätze
Geolog. Wand	Gruga-Kleinbahn

Im Anschluß an den Grugapark und Botanischen Garten befindet sich die Gartenlehranstalt Essen und der Lehrhof der Kleingärtner zur beruflichen Ausbildung in allen Fragen des Gartenbaues.

Gepflegte Gaststätten mit Konzert und Tanz





*Ein Kleinod  
der Behaglichkeit  
inmitten  
sommerlichen  
Treibens*

*Hirschgarten* Inh.: B. van Heesewyk · Telefon: Essen 74104



***Sportlich und chic***

**Taschenschirme**

*Modeschirme*

*Sportschirme*

*Original Knirps*

*Herenschirme*

Handwerkliche Neuheiten in eigener Werkstatt

ESSENER  
SCHIRMFABRIKATION  
**Schüffler**

ESSEN, Haus am Kettwiger Tor

**Michael Schmidt KG**

Essen, Viehofer Platz 3-4 F 24517 Gegr. 1900  
Zweigstelle: E.-Stadtwald, Frankenstr. 252 F 42656



Gärtner- und Siedlerbedarf  
Garten- und Feldsaaten  
Pflanzenschutz- und Schädlings-  
bekämpfungsmittel, Kunstdünger  
Futtermittel, Tierschutzgerät  
Zoologische Einrichtungen



# Essener Jahreschronik

VOM 1. 7. 1957 BIS 30. 6. 1958 WIRD FORTGESETZT

1. 7. Das Bauunternehmen A. Rose K.G. besteht 50 Jahre. Die Essener Niederlassung wurde 1937 gegründet.
1. 7. Die Firma R. Wenderoth, Essen-Rüttenscheid, besteht 25 Jahre.
1. 7. Die Firma F. Spanek, Essen, Juliusstraße, Fachgeschäft für Büromaschinen und Organisation, besteht 50 Jahre.
3. 7. Die vom 23. 6. bis 3. 7. in den Ausstellungshallen in der Gruga durchgeführte größte schweißtechnische Spezialschau der Welt, die DVS-Fachschau „Schweißen und Schneiden“, wird geschlossen. Bei den über 83 000 Besuchern waren Delegationen und Gruppen aus 44 Ländern vertreten.
5. 7. Dem Vorstandsmitglied der Ruhrgas AG. Essen, Dr. Gummert, wurde die Würde eines Ehrendoktors der Med. Fakultät der Universität Gießen für seine bahnbrechenden Arbeiten in der biologischen Forschung verliehen.
12. 7. Das Autohaus Danke hat in dem Neubau der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Ring“ auf der Huyssenallee einen repräsentativen Ausstellungsraum für die Generalvertretung der Fiat- und Tempowerke eröffnet.
14. 7. Der älteste aktive Klavierkaufmann in Essen, H. Conzen, wird 80 Jahre alt. Er ist Mitinhaber des bekannten Essener Pianohauses Roth.
15. 7. Der Essener Bankdirektor a. D. C. Gossenberg wird 79 Jahre alt. Nach 60jähriger Tätigkeit im Bankfach trat er am 1. Juli in den Ruhestand.
15. 7. Das Einrichtungshaus „Die Wohnung Edelhoff & Griebner“, Essen, Rüttenscheider Straße, besteht 25 Jahre. Seit ihrer Eröffnung hat die Firma die Alleinvertretung der Deutschen Werkstätten-Möbel für Essen und das Ruhrgebiet. Das Unternehmen war im Kriege total ausgebombt, bezog bis zur Wiedererrichtung verschiedene Ausweichlokale und ist seit April 1952 in neuen Räumen mit 1100 qm Ausstellungsfläche untergebracht.
16. 7. Der Seniorchef des Hauses Küllenberg, eines bedeutenden Fachgeschäftes für Foto, Kino und Radio, Dr. A. Küllenberg, wird 80 Jahre alt.
16. 7. Im I. Hagen am Gildenplatz (Rückseite Kaufhaus Loosen) wird die Gilden-Apothek unter Leitung von Dr. H. Reinsch eröffnet.
16. 7. Der Leiter der Buchhandlung Fredebeul & Koenen, F. Hackenberg, feiert sein 50jähriges Berufsjubiläum. Ihm wurde in Würdigung seiner Verdienste um die Kirche der Päpstliche Orden „pro ecclesia et pontifice“ verliehen.
18. 7. Bundespräsident Prof. Heuss besucht auf einer privaten Reise, die ihn nach Xanten führte, auch die Ausstellung „Europäische Bildwerke“ in Villa Hügel.
20. 7. Der Fußballclub „Rot-Weiß Essen“ feiert sein 50jähriges Bestehen mit Jubilarehrungen.
21. 7. Die Ortsvereinigung Essen der Mecklenburger veranstaltet ihr 3. Jahres-Famillentreffen der im Ruhrgebiet lebenden Mecklenburger auf den Ruhrhöhen in Essen-Steele mit 500 Teilnehmern.
23. 7. Der Abteilungsleiter der Fa. Fried. Krupp, L. Linneemann, feiert sein 40jähriges Berufsjubiläum. In vielen Abteilungen erfahren, verwaltet der Jubilar u. a. den Grundbesitz der Weltfirma.
24. 7. Oberstudienrat Peter Jansen (Helmholtz-Gymnasium) wird 65 Jahre alt. Als Dirigent des Schubertbundes (seit 1933) und des Essener Jugend-Symphonieorchesters ist er weithin bekannt.
27. 7. Die Leitung des Pelzhauses W. Tenthoff in der Friedrich-Ebert-Straße ist seit 25 Jahren in Händen von Frau H. Tenthoff, die ihr Chefjubiläum feiern kann und das mit einem Jubiläumverkauf vom 28. 7. bis 31. 8. verbindet.
27. 7. Die Fa. Rebo-Gummi H. B. Everts, Essen-Rellinghauser Straße, besteht 25 Jahre. Das Unternehmen vertreibt Kinderluftballons und bedruckt Reklameluftballons.
28. 7. Der Seniorchef des Zimmergeschäftes Martin & Co., Baumeister Th. Martin, wird 80 Jahre alt. Das 1850 gegründete Familienunternehmen unterhält einen neuen Betrieb am Fliegenbusch. Der Inhaber ist in beruflichen Vertretungen noch aktiv tätig.
1. 8. Das Vorstandsmitglied des Kepa Kaufhauses GmbH., H. Krull, feiert sein 50jähriges Dienstjubiläum. Als Leiter des Zentraleinkaufes ist er in Essen und Berlin tätig.
1. 8. Die Commerzbank-Bankverein A.G. in Essen eröffnet in Essen-Rüttenscheid am Klaraplatz eine Depositenkasse.
2. 8. Die Holzgroßhandlung J. Wagner, Rellinghauser Straße, besteht 25 Jahre. Der Inhaber ist vereidigter Sachverständiger für den Handelskammerbezirk.
2. 8. Dem ersten stellv. Präsidenten des „Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge“, Bankdirektor Dr. A. Hatt-eisen, ist in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste vom Papst Pius der Sylvesterorden verliehen worden, der ihm in einer Feierstunde von Prälat Dr. Böhler (Bonn) im Auftrage von Kardinal Frings über-reicht wurde.
3. 8. Im Hause Kapuzinergasse/Ecke Kettwiger Straße eröffnet die „Neue Ruhr-Zeitung“ eine neue, modern gestaltete Geschäftsstelle.
6. 8. Der Vorsitzende des Sängerkreises Essen, A. Süther, wird 70 Jahre alt. Seit 1905 gehörte er verschiedenen Gesangsvereinen an und ist Ehrenvorsitzender des RWE Kraftlicht-Chores, den er 1927 mitbegründete.
8. 8. Als 100 000. Besucher der Ausstellung „Unbegrenzter Raum“ in der Gruga wird der kaufm. Angestellte R. Dördelmann aus Dellwig von Vertretern der Stadt und des Amerikahauses mit Blumenstrauß, Buchgeschenk und Miniaturmodell der Vanguard-Rakete begrüßt.
9. 8. Die Firma Möbel-Wedig eröffnet an der Rüttenscheider Brücke neuerrichtete Ausstellungs- und Lagerräume.
13. 8. Alfred Krupp von Bohlen und Halbach wird 50 Jahre. Seit 1943 ist er Alleininhaber der Fa. Fried. Krupp und gilt seit seiner Entlassung aus Landsberg im Jahre 1951 als tatkräftiger Erneuerer des weltbekannten Unternehmens. An seinem Geburtstag wird die Widia-Versuchsanstalt als erster Bauabschnitt der Zentralen Forschungsanstalt der Fa. Fried. Krupp an der Münchener/Intzestraße ihrer Bestimmung übergeben. Ferner hat die Firma auf Wunsch von A. Krupp eine Mill. DM für die Förderung des internationalen Austausches befähigter Nachwuchskräfte dem A. Krupp-Fonds zur Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellt.
13. 8. Bundesbahndirektions-Präsident Herrmann vollzieht den ersten Spatenstich zu der seit 1953 geplanten Eisenbahnlinie Essen—Buer—Marl—Haltern, die eine direkte Verbindung des Industriegebietes zum Erholungsgebiet um Haltern schafft. Die Gesamtkosten sind mit 45 Mill. DM veranschlagt.
14. 8. Die Ausstellung „Unbegrenzter Raum“ in der Gruga ist geschlossen. Sie verzeichnete insgesamt 133 801 Besucher.
15. 8. Der Inhaber der Wäscherei Witzel, J. Witzel, wird 75 Jahre alt. Vor fast 50 Jahren gründete er mit seiner Ehefrau, geb. L. Voigt, das bekannte Wäschereunternehmen.
15. 8. Auf der Kettwiger Straße eröffnet der Europäische Buch- und Phonoclub seine sechste Betreuungsstelle in der Bundesrepublik. Der 1949 gegründete Club zählt heute rd. 200 000 Mitglieder.
15. 8. Der Mechanikermeister H. Bluhm, Essen-Frintrop feiert gleichzeitig mit seinem 25jährigen Berufsjubiläum sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.
16. 8. Der Leiter des Hapag-Lloyd-Reisebüros am Hauptbahnhof, A. Frenkler, wird 65 Jahre alt. Seit 1938 ist er in der Reisebüroorganisation in Essen erfolgreich tätig.
22. 8. Der Geschäftsführer des Vereins Creditreform e. V., W. Lünebach, wird 70 Jahre alt.
22. 8. Der Essener Architekt (BDA) Dr.-Ing. W. Seidensticker ist von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung zum außerordentlichen Mitglied berufen worden. In zahlreichen städtebaulichen Wettbewerben ist Dr. W. Seidensticker mit 1. Preisen hervorgetreten.
22. 8. Auf der Zeche Zollverein wird der 1000. Blutspender durch das Rote Kreuz geehrt. Seit 1953 haben über 9000 Einwohner Blut gespendet; hierzu gehören über 2000 Bergmänner.
23. 8. Der Filmregisseur J. von Baky (CCC-Filmgesellschaft) ist mit einem Stab von 50 Darstellern in Essen, um in der Ruhrmetropole Szenen für den Problemfilm „Die Frühreifen“ zu drehen.
26. 8. Der ärztliche Direktor der Städt. Krankenanstalten, Prof. Dr. W. Müller wird 50 Jahre alt. In verschiedenen berufsständischen Institutionen ist er lehrend und an führender Stelle tätig.
28. 8. Für den Neubau des Essener Theaterneubaues sind bisher an Sach- und Geldspenden aus der Bürgerschaft über 1,5 Mill. DM aufgebracht worden.
31. 8. In einer Halle auf dem Grugagelände zeigt die Gesellschaft Deutscher Lichtbildner „Große Fotos 1957“. Die Ausstellung bietet mit 200 Großfotos Einblick in alle Lebensgebiete und bleibt bis 22. September geöffnet.

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE  
VOGELSCHUTZWARTE ESSEN-ALTENHUNDEM



Auskünfte über alle Fragen des Vogelschutzes als Tierschutz und Naturschutz, über zweckensprechende Ansiedlung der Vögel als Schädlingsvertilger und zur Belebung der Heimat sowie über Schädlingbekämpfung.

Institut für angewandte Vogelkunde, Sitz Essen  
Geschäftsstelle: E.-Stadtwald, Eichenstr. 12, Ruf 4 19 18  
Ausstellungs- und Lehrräume:  
Im Vogelpark der Stadt Essen, Frankenstr. 298a  
Zuständigkeitsbereich: Nordrhein-Westfalen

*Reiches Anschauungsmaterial im Ausstellungsraum!  
Lernt die einheimische Vogelwelt kennen und schützen!  
Besucht die Vogelschutzwarte und den Vogelpark!*

VOGELPARK DER STADT ESSEN

Essen-Stadtwald, Frankenstraße 298a, Ruf 4 19 18

Erfrischungen im Park

Unterhält einheimische und fremde Vögel in vielen und auch seltenen Arten  
Bruterfolge besonders bei Schwarzen Störchen, Weißen Störchen, Fischreiher, Uhus, Hohлтаuben, Turteltauben, Kolkraben und anderen

Zufahrtswege: Straßenbahnlinie 15 und 17, Haltestelle Helsingstraße Eisenbahn: Bahnhof Essen-Stadtwald (8 Minuten)

31. 8. Der Essener Tanzlehrer Thielemann wird auf dem Internationalen Tanzlehrerkongreß in Hamburg zum Ehrenmitglied des allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbandes und gleichzeitig zum Ehrenvorsitzenden der Landesgruppen Nordrhein-Westfalen ernannt.
31. 8. In Essen-West (Nähe Friedrichsbad) wird die Hotelgaststätte „Frohnhauser Hof“ neueröffnet.
31. 8. Auf dem Essener Baldeneysee wird bis 8. September eine Segelwoche mit beachtlicher Beteiligung durchgeführt.
1. 9. Auf dem Kuriplatz wird erstmalig ein öffentlicher Münzfernsprecher aufgestellt, der an das Selbstwählfemnetz angeschlossen ist.
3. 9. In Erwiderung des Besuches der Oberbürgermeister von Essen, Dortmund und Gelsenkirchen in England werden der Oberbürgermeister von Leeds und weitere Kommunalpolitiker von Oberbürgermeister Nieswandt im Essener Rathaus empfangen und in einer Stadtrundfahrt über die Wiederaufbauleistungen unterrichtet.
5. 9. Direktor W. Rohling, Essen-Steele, wird 70 Jahre alt. Seit 1920 mit den Steeler Eisenwerken verbunden, führt er seit 1946 ununterbrochen den Vorsitz im Essener Arbeitgeberverband und ist in verschiedenen öffentlichen und beruflichen Vereinigungen tätig, wobei er sich besondere Verdienste um die Förderung des Industrienachwuchses erwarb.
6. 9. Für seine vielseitigen Verdienste wurde dem Leiter der Vereinigten Steinwerke und der Portland Zementfabrik Narjes und Bender, Essen-Kupferdreh, Dr. Ing. E. h. und Ehrensenator H. Narjes, das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen und mit Glückwünschen der Landesregierung vom Oberbürgermeister Nieswandt überreicht.
6. 9. Bei seiner Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Düsseldorf erreichte Malermeister A. Strey aus Essen-Borbeck die Jahresbestleistung im Malerhandwerk und wird besonders ausgezeichnet.
9. 9. Die Firma Adolf Weishaar, Industriebau Essen, Kaninbergstraße, besteht 25 Jahre. Das Unternehmen gehört zu den bekanntesten Fachgeschäften für Schornstein-Feuerungsbau im Rhein-Ruhrgebiet.
10. 9. Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft GmbH „Heim und Scholle“ besteht 25 Jahre. Nach ihrer Verlegung von Dortmund nach Essen im Jahre 1947 erlebte die Gesellschaft einen starken Aufschwung; sie verfügt heute über rund 2500 Wohnungen.
12. 9. Der Präsident der US Steel Corporation, Mr. Chifford W. Hood, besichtigt die neuerrichtete Forschungsanstalt, die Widia-Fabrik und Siedlungen der Firma Fried. Krupp.
12. 9. In den Hauptversammlungen der zum Krupp-Bereich gehörenden Hüttenwerken Rheinhausen AG. und der Bergwerke Essen-Rossenray wurden der Generalbevollmächtigte der Fa. Fried. Krupp, B. Beitz, und Fabrikdirektor Dr. Callen zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.
14. 9. Die ständige Ausstellung „Industrieform“ in Villa Hügel verzeichnet in ihrem jetzigen 2jährigen Bestehen über 450 000 Besucher.
15. 9. Bei den Bundestagswahlen 1957 haben in Essen von 503 678 Wahlberechtigten = 430 998 Wähler ihre Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 85,6%. Die CDU erhielt 222 346 Stimmen = 48%. Die SPD erhielt 179 485 Stimmen = 43%. Die FDP erhielt 22 716 Stimmen = 5%. In den drei Essener Wahlkreisen wurden direkt gewählt: W. Kühntau (CDU), K. Bergmann (SPD), Dr. H. Toussaint (CDU). Insgesamt werden 10 Essener im neuen Bundestag vertreten sein.
16. 9. In der Holsterhauser Straße am Gemarkenplatz ist die Sonnen-Apotheke eröffnet.
16. 9. Der Inhaber der Buchdruckerei Fr. Flesch wird 60 Jahre alt.
16. 9. Der Neubau der Industrie- und Handelskammer für die Stadtkreise Essen, Mülheim und Oberhausen zu Essen, an der Lindenallee, zeigt den Richtkranz. Das neue Kammergebäude in zentraler Lage am Waldthausenpark wird nach seiner Fertigstellung im Sommer 1958 zu den markantesten Bauten Essens zählen.
16. 9. Die Arbeitstagung der Internationalen Straßenteerkonferenz findet nach 20 Jahren wieder in Essen statt. Über 300 ausländische Teilnehmer aus 7 Nationen nehmen an den Veranstaltungen teil.
17. 9. Die Teilnehmer des Internationalen Kongresses für Formgebung in Darmstadt besichtigen bei einem Besuch in Essen die ständige Ausstellung „Industrieform“ auf Villa Hügel.
17. 9. Alfried Krupp ist mit seinem Bruder Harald zum Studium des Abbaues von Eisenerz bei Quebeck nach Kanada abgereist.
19. 9. In der Hedwigstraße (Essen-Rüttenscheid) wird das neue Restaurant des Hotels Lindscheid eröffnet. Im Hotel stehen 35 Zimmer mit 45 Betten nach Umbau und Renovierung zur Verfügung. Der Betrieb wird von dem Gastronomenehepaar H. Ostwald geführt.
20. 9. Auf der Innungs-Hauptversammlung der Schlosser und Maschinenbauer erstattet Kreishandwerksmeister und Obermeister Ing. Meese einen Rechenschaftsbericht über seine langjährige Tätigkeit. Ing. Meese legt sein Amt nieder und wird zum Ehrenobermeister gewählt. Der Kunstschmied E. Brender hat sein Amt als Obermeister übernommen. Vertreter wurde das bisherige Vorstandsmitglied Schlossermeister H. Möller.
20. 9. An einer atomtechnischen Tagung im Haus der Technik nehmen über 700 Vertreter aller Industrie- und Wirtschaftskreise des Industriegebietes teil.
20. 9. Die Teilhaberin der fast 100 Jahre in Essen ansässigen Fa. Moritz Kohl, Frau A. Kohl, wird 85 Jahre. Die Altersjubilärlin entstammt der Familie Wienneken, die in Bergeborbeck eine Dampfmühle betrieb.
21. 9. Frau Bertha Krupp von Bohlen und Halbach ist im 72. Lebensjahr verstorben. Die Trauerfeier findet am 25. September in Villa Hügel statt. Gleichzeitig wird die nach Essen überführte Urne ihres Ehegatten Dr. Gustav Krupp von Bohlen und Halbach auf dem Friedhof an der Meisenburg in Essen-Bredeney beigesetzt.
23. 9. Oberstadtdirektor a. D. Dr. h. c. Greinert, seit dem 19. September Vorstandsmitglied des RWE, verabschiedet sich im Saalbau vom Rat der Stadt und den Amtsleitern der Verwaltung.
23. 9. Zum Nachfolger des verstorbenen Landgerichtspräsidenten Laarmann ist der bisherige Landgerichtspräsident Dr. Rempe, Paderborn, von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen ernannt. Die Amtseinführung erfolgt durch den Landesjustizminister.
28. 9. Der Ev. Landeskirchentag an der Ruhr wird auf dem Burgplatz (Essen) in Anwesenheit hoher Gäste sowie 15 000 Teilnehmer mit einem Gottesdienst eröffnet. Zum gleichzeitigen Bundesposaunentag umrahmen 500 Bläser des CVJM den Gottesdienst mit Chorälen. Zur Hauptveranstaltung im Grugastadion am 29. September werden über 70 000 Teilnehmer erwartet.
28. 9. Der Bundestag der National-Stenographen, zu dem Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet und der Ostzone erwartet werden, findet im Parkhaus Hügel statt.
30. 9. Im Bereich der Fa. Fried. Krupp hat die Belegschaft einschließlich der Beteiligungen am 30. Juni 1957 einen Stand von 53 674 erreicht. Für die Unternehmen der Grundstoffindustrie (Eisen und Bergbau) werden 40 331 Beschäftigte angegeben, so daß insgesamt rund 94 000 Personen tätig sind. Die Produktionskapazität ist voll ausgelastet, der Umsatz 1956 betrug einschließlich Eisen — Stahl und Bergbauunternehmen 3,03 Milliarden DM. Die Fa. Fried. Krupp verfügt über 12 000 Werkwohnungen, die Beteiligung an der Wohnungsfinanzierung betrug im Jahre 1956 8 Millionen DM, wofür 750 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und 133 Wohnungen in Eigenheimen erstellt werden konnten.
1. 10. Das Ing.-Büro P. Seeliger in Essen-Werden besteht 25 Jahre.
1. 10. Die Firma H. Benecke, Großhandel in Tüten, Beuteln, Pack-, Einschlagpapieren und Papierwaren auf dem Essener Großmarkt besteht 25 Jahre.
1. 10. Das Handarbeitgeschäft Laura Möller am Salzmarkt feiert sein 100jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsvorverkauf vom 1. bis 15. Oktober. Es wurde als Spezialgeschäft in Hagen gegründet und seit 1877 in Essen erfolgreich weitergeführt. Die jetzigen Inhaberinnen sind Frl. M. d'Alquen und Frl. M. Giesen.
1. 10. Auf Einladung des Arbeitskreises Essener Friedensverbände spricht Kirchenpräsident D. Niemöller, Wiesbaden, im Stadt. Saalbau zum Thema „Gibt uns die Bundeswehr Sicherheit“.
1. 10. Bei der Stadtverwaltung wird die 45-Stunden-Woche eingeführt.
1. 10. Die Essener Druckerei K. Fendel besteht 75 Jahre.
1. 10. Die Gaststätte „Stiftskrug“ in Essen-Rellinghausen, Inhaber P. Grönebaum, besteht 25 Jahre.
1. 10. „Die Freie Künstlergilde Ruhrland“ zeigt in der Brücke vom 1. bis 31. Oktober eine Auswahl von Malereien ihrer Mitglieder.
1. 10. Fernmeldeamt und Fernmeldebauamt in Essen sind aus organisatorischen Gründen zusammengelegt. Zum Leiter der neuen Dienststelle ist Oberpostrat Kramer bestellt.
4. 10. Der Neubau Mischell an der Brandstraße ist fertiggestellt und von seinem Eigentümer sowie mehreren Geschäftsfirmen bezogen.
5. 10. Das Einrichtungshaus Kramm am Rathaus veranstaltet bis 26. Oktober ihre 7. große Teppichsonderschau mit einer Ausstellung antiker Teppiche aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Diese Ausstellung wurde in Ausdehnung und Vielseitigkeit als einmalig in Europa bezeichnet.
5. 10. Der Geschäftsführer und techn. Leiter der Heinrich Koppers GmbH, Essen, Dir. Chr. Gapp, wird 65 Jahre alt. Die Förderung der techn. Wissenschaften und des Nachwuchses gehört zu seinen Lebensaufgaben.



# STADTSPARKASSE ESSEN

HAUPTSTELLE RATHENAUSTRASSE 4 · FERNRUF 21661

Fernschreiber 0857 561

## Hauptzweigstellen:

1 Essen, Witteringstraße 108	F 71884
2 E.-West, Margaretenstraße 33	F 74857/58
3 E.-Rüttenscheid, Rüttenscheider Str. 110	F 72731 u. 790644
4 E.-Rellinghausen, Frankenstraße 170	F 45219
5 E.-Borbeck, Rechtsstraße 6	F 60462
7 E.-Bredeney, Bredeneyer Straße 131	F 41100
8 E.-Margarethenhöhe, Metzendorfstr. 50	F 73664
9 E.-Karnap, Karnaper Markt 12/13	F 291000
10 E.-Stoppenberg, Schwanhildenstr. 19	F 31782
11 E.-Kray, Kraystraße 199	F 50624
12 E.-Steele, Hansastraße 6	F *51955/56
13 E.-Überruhr, Hinselers Hof 13	F 5432
14 E.-Kupferdreh, Colmanstraße 11	F 48306

15 E.-Heisingen, Bahnhofstraße 7	F 41575
16 E.-Werden, Brückstraße 28	F 49459
17 E.-Heidhausen, Fischlaker Straße 2	F 49780
18 E.-Altenessen, Altenessener Straße 435	F 292210 u. 292316
19 E.-Holsterhausen, Cranachstraße 2	F 72619
20 (Krupp) Altendorfer Straße 100	F 32095
21 E.-Altendorf, Altendorfer Straße 316	F 60888
23 E.-Katernberg, Katernberger Straße 280	F 291038
27 Essen, Rellinghauser Straße 178	F 32879

## Nebenzweigstellen:

22 Essen, Schlacht- und Viehhof	F 21661
24 Essen, Großmarkt	F 21661
25 E.-Schonnebeck, Huxstraße 158	F 38406
26 E.-Steele-Horst, Dahlhauser Straße 180	F 51105

5. 10. Der Gastronom des Hotel Vereinshauses, A. Bosse, wird 65 Jahre alt. Der gebürtige Essener war jahrelang Vorsitzender des Essener Gaststättenverbandes und des Alten Essener Schützenvereins von 1390. Im Prüfungsausschuß für Lehrlinge der Industrie- und Handelskammer führt er den Vorsitz.
7. 10. Im Haus der Technik eröffnet die Arbeitsgemeinschaft „Kraftwerksmeister-Ausbildung“ — ein Zusammenschluß von Kraft- und Energieorganisationen — mit 35 Teilnehmern den ersten ganzjährigen Kraftwerksmeisterlehrgang im Bundesgebiet.
7. 10. An der Jahresversammlung des westdeutschen Wasserwirtschaftsverbandes im Haus der Technik nehmen über 600 Fachleute aus dem In- und Ausland teil. Die Fachprobleme werden in Anwesenheit des Fachministers von Nordrhein-Westfalen und vor Vertretern der Behörde, der Wirtschaft, des Verkehrs und Landwirtschaft sowie der Verteidigung eingehend erörtert und in Besichtigungsfahrten durch die Wasserversorgungsgebiete erläutert. Der Oberbürgermeister gab den Gästen einen Empfang im Hotel Handelshof.
8. 10. Im Haus der Technik werden die Aachener Hochschultage im Revier eröffnet. Die Fakultäten der Techn. Hochschule Aachen berichten in mehreren Veranstaltungen über den neuesten Stand ihrer Wissensgebiete.
8. 10. Nach dem Geschäftsbericht der Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft für 1956 wurden insgesamt 155 Millionen Personen (1955 = 146 Millionen) befördert. Zur Ausschüttung einer bescheidenen Dividende von 3% mußte 1 Million DM aus der Rücklage entnommen werden. Dem gestiegenen Mehraufwand an Personalkosten, Energie und Material stehen entsprechende Mehreinnahmen nicht zur Verfügung.
9. 10. Zur Semestereröffnung des Hauses der Technik und der Wirtschafts- und Verwaltungsakademie spricht Universitäts-Prof. Dr. Rustow, Heidelberg, zum Thema „Technik, Wirtschaft und Mensch“.
9. 10. Die Rheinische Gärtnerbörse findet in Essen statt.
9. 10. Der anlässlich des Besuches des griechischen Königspaares in Essen am 19. September 1956 als Geschenk Alfred Krupp an die Königin fertiggestellte Spezialgesundheitsbus wird nach Athen gefahren, wo er am 27. Oktober übergeben wird. Das Fahrzeug enthält eine vollständige Klinik und steht der Gesundheitspflege der Schuljugend und ländlichen Bezirken zur Verfügung.
9. 10. Der Geschäftsführer der Ruhrkohle-Treuhand GmbH Essen und früherer Präsident der Schmalenbach-Gesellschaft, Dr. W. Krähe, erhielt einen Lehrauftrag bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der TH Aachen für Betriebswirtschaftslehre und Organisationslehre.
10. 10. Erster Bergpatron a. D. Schrader feiert sein goldenes Bergmannsjubiläum. Die Familie ist in der 4. Generation seit 185 Jahren mit dem Bergbau eng verbunden.
10. 10. In Anerkennung seiner Verdienste um das öffentliche Verkehrswesen wurde dem bisherigen Vorstandsmitglied der Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft, Dr. Dr. Große-Boymann, das Bundesverdienstkreuz I. Klasse verliehen, das ihm vom Oberbürgermeister Nieswand in einer Feierstunde anlässlich seines Ausscheidens aus diesem Unternehmen mit Glückwünschen überreicht wurde.
11. 10. Die Deutsche Gesellschaft für kaufmännische Erholungsheime tagt im Städt. Saalbau.
11. 10. Die wiedererrichtete Brücke über den Rhein-Herne-Kanal im Zuge der Hafen- und Vogelheimer Straße wird dem öffentlichen Verkehr übergeben. In Essen gibt es rd. 900 Brücken, von denen 50 im Kriege zerstört und beschädigt waren und inzwischen wiederaufgebaut sind. Als letztes Bauwerk wird die Brücke an der Emscherstraße hergestellt.
12. 10. Die Färberei und Chem. Reinigung R. Brückmann in Essen-West besteht 50 Jahre.
14. 10. In einer Feierstunde in der Techn. Universität Berlin wird Prof. Dr. H. Mallison von der Verkaufsvereinigung für Teererzeugnisse (VIT) AG Essen von der „Deutschen Gesellschaft für Öl, Mineral- und Kohlechemie“ in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung des Steinkohlenteers und Bitumen die „Carl Engler-Medaille“ verliehen.
14. 10. Im Städt. Saalbau wird die von der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und der Volkshochschule der Stadt Essen in Verbindung mit den in Essen ansässigen kulturellen Institutionen die Vorlesungswoche der Rhein-Westf. Friedr. Wilhelm-Universität, Bonn, in Anwesenheit des Rektors der Universität Se Magnifizenz Prof. Dr. K. Schäfer eröffnet.
14. 10. Für über 300 Fernschreibeteilnehmer wird der Selbstwähl-Fernschreibediens ins Ausland aufgenommen, wobei zunächst 6 Nachbarländer unmittelbar angeschrieben werden können.

14. 10. In einer Felerstunde in der Aula des Burggymnasiums wird Oberstudiendirektor H. Tümmler als neuer Leiter der Anstalt eingeführt.
14. 10. Direktor F. Lehr, der persönlich haftende Gesellschafter der Firma Eisen & Metall KG Lehr & Co, Gelsenkirchen, wird 60 Jahre alt. In vielen Wirtschaftsgremien sowie bei der Montan Union in Luxemburg und der OEEC in Genf ist er führend und als Sachverständiger namentlich tätig.
14. 10. In Verbindung mit 18 Bildungsinstituten der Stadt führt die Universität Bonn bis 18. Oktober eine Vorlesungswoche in Essen durch.
16. 10. In Villa Hügel wird die Ausstellung „Vincent van Gogh — Leben und Schaffen, Dokumentation, Gemälde und Zeichnungen“ eröffnet. Veranstalter dieser Ausstellung sind das Museum Folkwang, das Van Gogh-Archiv Den Haag, das Reichsbüro für kunsthistorische Dokumentation Den Haag und der Gemeinnützige Verein Villa Hügel e. V.
17. 10. Mit der Aufführung der Carmina burana von C. Orff feiert die Folkwanschule der Stadt Essen ihr 30jähriges Bestehen. Bei den Aufführungen in der Villa Hügel wirken Solisten und fast sämtliche Studierende der Schule mit.
18. 10. Zwischen den Stadtteilen Stoppenberg und Katernberg entsteht die „Drostenbusch-Siedlung“, wo die Rhein-Westf. Wohnstätten AG 218 neue Wohnungen für Bergleute der Zeche Zollverein errichtet.
18. 10. Der Liegenschaftsdirektor Dr. Ing. W. Bonczek wird 50 Jahre alt. Seit 1951 leitet er das Vermessungsamt der Stadt Essen, das die bodenordnerischen Maßnahmen zum Wiederaufbau und Neubau von Stadtgebieten durchführt. Mit einer bemerkenswerten Veröffentlichung „Baugrundordnung und Stadtaufbau am Beispiel Essen“ verband Dr. Bonczek einen Forschungsauftrag des Bauwohnungsministers. Die Techn. Hochschule Aachen erteilte ihm einen Lehrauftrag über Bodenwirtschaft und Bodenordnung.
18. 10. An der Wittering-Rellinghauser Straße ist die Brunnenapotheke neueröffnet.
18. 10. Die Universitätswoche der Rhein. Friedr.-Wilhelm-Universität Bonn hatte in Essen mit über 5000 Besuchern eine starke Resonanz, wobei die gegenwartsnahen historischen Themen besonders interessierten.
19. 10. Der bekannte Weltreisende und Schriftsteller A. Zischka spricht im Haus der Technik über „Die Welt nach Suez und Ungarn“ und „Die Welt von morgen“.
19. 10. Die Firma Groote & Sohn eröffnet in der Limbecker Straße eine Spezialhaus für Kaffee, Tee, Weine, Spirituosen und Konfitüre mit einer neuingerichteten Kaffee- und Weinprobierstube. Das Unternehmen unterhält bereits 20 Zweiggeschäfte, davon jetzt 3 in Essen.
21. 10. Der älteste in Essen tätige Journalist B. Salzer wird 83 Jahre alt. Als Chronist der Essener Gerichtsberichterstattung steht er in hohem Ansehen.
21. 10. Bei seinem Besuch in der Bundesrepublik, der mit Werksbesichtigungen verbunden ist, wird der indische Finanzminister vom Generalbevollmächtigten der Firma Fried. Krupp, B. Beitz, empfangen.
22. 10. Das im Archiv-Verlag Hoppenstedt, Dr. Merten KG, erschienene Adreßbuch 1957 wird in verstärkter Ausführung herausgebracht. Gleichzeitig erscheint die neue Auflage des Buches „Wirtschaft und Leben“, das sich als wertvolles Nachschlagewerk mit Firmen- und Behördenverzeichnis sowie weiteren Wirtschaftsbeiträgen ein großes Verbreitungsgebiet sichern konnte.
22. 10. Die Getränkegroßhandlung H. und G. van Almsick, bisher Unionstraße, hat in ihrem Neubau in Altenessen die Fabrikation von Mineralwasser „Monta“ und der Limonade „Huga“ neben dem Biergroßhandel aufgenommen. Aus eigenen Bohrungen wird das Wasser zum Ausstoß von täglich 20 000 Flaschen gewonnen, die in modernsten Anlagen zum Versand kommen.
22. 10. Direktor W. Rehling, Mitbegründer und Vorsitzender des Essener Arbeitgeberverbandes wird mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet, das ihm vom Oberbürgermeister Nieswandt mit Glückwünschen überreicht wurde. In vielen Gremien ist er um den Ausgleich sozialer Spannungen bemüht und erwarb sich Verdienste um die Nachwuchsausbildung und Förderung.
24. 10. Nach umfassendem Neubau wird das bekannte Textilhaus Sinn in der Limbecker Straße wiedereröffnet.
26. 10. Das Lederfachgeschäft Brecklinghaus am Viehoferplatz besteht 50 Jahre. Bis 9. 11. wird ein Jubiläumverkauf mit originellen Preisrätselein durchgeführt.
26. 10. Der Installateur- und Klempnermeister J. Schürmann, Essen-Rüttenscheid, wird 75 Jahre alt. Im nächsten Jahr kann er sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern.
26. 10. Das Schokoladen-, Pralinen- und Kaffeegeschäft Most eröffnet eine weitere Verkaufsstelle auf der Kettwiger Straße.
28. 10. Die Bundesbahndirektion Essen setzt auf der elektrifizierten Strecke neben dem Triebwagen erstmalig auch Elektrolokomotiven ein, wodurch eine bessere Bedienung des Berufsverkehrs erreicht wurde.
30. 10. Der bisherige Stadtdirektor und Stadtkämmerer Dr. Wolff ist als Nachfolger des in den Vorstand des RWE berufenen Oberstadtdirektor a. D. Dr. h. c. Greinert zum neuen Oberstadtdirektor gewählt. Zum Stadtdirektor wurde der bisherige Beig. Dr. Spitznas und zum Stadtkämmerer der bisherige Beig. Kuhn bestellt.
31. 10. Die Zigarrenfirma Mühlensiepen hat in Essen-Steele ihr Filialgeschäft nach vollständiger Neugestaltung eröffnet.
31. 10. Der Essener Verkehrsverein e. V. besteht 50 Jahre. In dieser Zeit war er führend in der Verkehrsförderung Essens tätig.
1. 11. Das bekannte, bisher von Otto Blau geführte Essener Postcafé wird von den Konditoreibetrieben Overbeck übernommen.
3. 11. Kaufmann F. Velten in Essen-Steele wird 70 Jahre. Er ist der Begründer und Inhaber einer der bedeutendsten Firmen der Speisefettbranche, die er seit 1919 zu einem großen Unternehmen entwickelte und das heute über 100 Arbeitskräfte beschäftigt. Der Inhaber gehört verschiedenen Fachverbänden führend an.
3. 11. Der Architekt und Ausstellungsgestalter H. Boverter wird 50 Jahre alt. Seit 25 Jahren ist er im In- und Ausland bei zahlreichen Ausstellungen in der Anwendung von Stahl für viele Großunternehmungen erfolgreich tätig. Die Bundesregierung ernannte ihn zum Mitarbeiter für einen Sonderauftrag der Wirtschaftsvereinigung Eisen und Stahl bei der Weltausstellung 1958 in Brüssel. Die Gruppe „Industrielle Erzeugung“ wird von Krupp Dir. Prof. Dr. C. Hundhausen erarbeitet.
5. 11. Die Essener Lichtwochen 1957 werden vom Oberbürgermeister Nieswandt in Anwesenheit von Vertretern der in der Werbegemeinschaft zusammengeschlossenen Firmen des Einzelhandels, der Industrie und Wirtschaft eröffnet. Die Geschäftsstraßen der Innenstadt sind bis 2. Januar mit symbolischen Darstellungen der Hauptstädte Europas erleuchtet. Am Hauptbahnhof ist das Brandenburger Tor dargestellt.
5. 11. Die Firma Auto-Bedarf Knoblauch eröffnet an alter Stelle (Steeler Straße — auf der Donau) großzügig gestaltete Geschäfts-, Betriebs- und Lagerräume, verbunden mit einer Großtankstelle und Pflegestation. Das von C. Knoblauch geführte Unternehmen besteht 35 Jahre in Essen. Aus Anlaß der Eröffnung des Neubaus erhalten die ältesten und bewährtesten Mitarbeiter ein miethreies grundbuchlich gesichertes Wohnrecht auf Lebenszeit.
5. 11. Der Apotheker C. Bessenbach, Seniorchef der seit 1913 von ihm geführten Hirsch-Apotheke am Limbecker Platz wird 75 Jahre alt.
7. 11. Auf der Schachtanlage Helene der Bergwerke Essen-Rossenray wird der älteste noch in Betrieb befindliche Kompressor der Frankfurter Maschinenbau AG festgestellt. Dieser Kompressor wurde 1903 zum Kaufpreis von 58 000 Mark angeschafft. Die Bergwerke erhalten jetzt eine neue Maschine modernster Bauweise von der Herstellerfirma als Geschenk.
7. 11. Auf dem Steinkohlentag 1957 im Städt. Saalbau werden 47 Gewinner eines Preisausschreibens ausgezeichnet, das den Fortschritt in der Entwicklung der Bergtechnik zum Thema hat. Vier Essener Teilnehmer erhielten wertvolle Preise.
8. 11. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Siedlerbundes veranstaltet eine Arbeitstagung mit Teilnahme des früheren Reichssiedlungskommissars und Präsident des Deutschen Siedlerbundes, Ministerialdirigent a. D. Gisbertz. Mit der Tagung ist eine Ausstellung verbunden, in der das Bauschaffen der Trägergesellschaften dargestellt ist.
8. 11. Der Neubau des Varietétheaters Fred vom Hof am Pferdemarkt neben dem Ufapalast zeigt den Richtkranz.
8. 11. Der Wasserturm Oberbyfang in Essen-Kupferdreh mit einem Fassungsvermögen von 1000 cbm Wasser besteht 50 Jahre.
11. 11. Bei der 10. Rhein. Landesverbandsschau nach dem Kriege, die in Verbindung mit der Growega in den Grugahallen durchgeführt wird, werden 3200 Zuchttiere von 700 rhein. Geflügelzüchtern ausgestellt und prämiert.
11. 11. Der Nürnberger Bund, Großeinkaufsverband von rund 800 Einzelhandelsgeschäften für Hausrat, Eisenwaren, Glas, Porzellan, Herden und Ofen, veranstaltet in Essen, dem Sitz der Genossenschaft, seine 16. Eisenwarenhändlertagung. In Fachvorträgen und einer Neuheitenschau unterrichten sich 150 Mitglieder aus dem Bundesgebiet über die Entwicklung und die Situation des Marktes. Im Mustersaal des „Bundeshauses“ an der Schürmannstraße sind 8000 Einzelstücke aus allen Fachgebieten ausgestellt. Der Nürnberger Bund erzielte im letzten Jahr einen Gesamtumsatz von rund 96 Mill. = 11% mehr als im Vorjahr.
12. 11. Der Gartenbaubetrieb H. Krämer in Essen-Überruhr besteht 25 Jahre. Das 1932 gegründete Unternehmen betreibt einen Samengroßhandel, eine 35 Morgen große Baumschule und eine Blumengroßhandlung mit 9 Gewächshäusern. Für die Belieferung des Absatzgebietes im gesamten Ruhrgebiet sind 40 Mitarbeiter tätig.

# STADTHAFEN ESSEN

Frachtgünstige Lage

Moderne  
Umschlagsanlagen

Stückguthafen  
für den Handel

Massenguthafen  
für große Läger

Gute Ansiedlungs-  
möglichkeiten  
für Industrien



Auskunft: Städtische Hafenverwaltung, Hohenzollernstraße 1  
Fernsprecher 31345 und 20751/549 · Hafenbetrieb 291561

12. 11. Für seine Verdienste um die Förderung der Jugendarbeit und karitativer Einrichtungen wurde Bankier H. Bröckelschen, Essen-Bredonney, (Mitinhaber des Bankhauses Burghardt & Bröckelschen in Dortmund) in Rom das Große Verdienstkreuz des Malteser Ordens mit Stern überreicht.
12. 11. Dem Dozenten der Folkwang Werkkunstschule, Prof. M. Burchartz, wurde der Kunstpreis seiner Vaterstadt Wuppertal für 1957 für sein malerisches und graphisches Werk verliehen (5000 DM). Der 70jährige Künstler ist seit 1926 in Essen tätig und hat entscheidenden Einfluß an der Entwicklung der Werkkunstschule. Er ist Gründer des Tatkreises Kunst der Ruhr.
12. 11. Schreinermeister Th. Kruse in Essen-Rüttenscheid wird 70 Jahre alt. An der Ausstattung bekannter Essener Häuser war er maßgeblich beteiligt.
12. 11. Die Konditorei und Feinbäckerei P. Broich eröffnet ihr führendes Spezialgeschäft mit Eiskonditorei in neuen Räumen des modernen Geschäfts- und Wohnhauses an der Varnhorst-Steeler Straße.
14. 11. Der neuernannte Landgerichtspräsident Dr. Rempe wird in einer Feierstunde von Landesjustizminister Dr. Amelunxen in sein Amt eingeführt.
15. 11. Im Haus der Werbung in der Rellinghauser Straße ist eine von Prof. Schardt gestaltete Kopffigur des Handelsgottes Merkur in 5 m Größe mit weithin wirkender Neonröhrenausrüstung angebracht.
15. 11. Der Apotheker H.D. Metz eröffnet in der Viehofer Straße die neue Nordapotheke.
15. 11. Die Fa. Ing. W. Mohaupt, Essen-Steele, Montageunternehmen für Heizungs-, Lüftungs-, Rohr- und Apparatebau, besteht 25 Jahre.
15. 11. Die Karlsruher Parfümerie- und Toilettenseifenfabrik F. Wolff und Sohn GmbH, Karlsruhe, besteht 100 Jahre. Die bereits vor 3 Jahrzehnten eröffnete Zweigniederlassung Essen nimmt an diesem Jubiläum Anteil.
17. 11. Als Ergebnis der in 4 1/2 Jahren geschaffenen Neubuanlagen der Zechengruppen Katharina/Elisabeth der Essener Steinkohlenbergwerke wurde erstmalig die für 1958 geplante Tagesförderung von 3000 t erreicht. Die Kohlenvorräte dieser Zeche reichen bis 1987 unter Zugrundelegung einer täglichen Förderungsleistung von 3300 t.
19. 11. Das Möbelhaus Kraumendahl eröffnet auf einer Ausstellungsfläche von 750 qm moderne Verkaufsräume in dem repräsentativen Neubau Ecke Steeler und Markgrafestraße am Wasserturm.
21. 11. Zum ersten Bischof des neuen Ruhrbistums Essen hat Papst Pius XII. den Weihbischof von Paderborn, Dr. Franz Hengsbach, ernannt.
21. 11. Die Allbau AG (Allg. Bauverein) erhöht ihr Aktienkapital um 500 000 DM auf 7,5 Mill. DM. Die Hauptversammlung beschließt eine Dividende von 4% bei einem Reingewinn von 318 000 DM. Ende des Jahres verfügte der Allbau über 10 000 Wohnungen, die ein Anlagevermögen von 74 Mill. DM an Wohngebäuden darstellen.
22. 11. Das Spielwarengeschäft H. Rosskothlen besteht 25 Jahre. Das Unternehmen wurde 1932 als Filiale der Duisburger Firma gegründet und gehört heute zu den namhaftesten Geschäften dieser Art.
23. 11. Der frühere Leiter der Städt. Kinderklinik, Prof. Dr. O. Bossert, wird 70 Jahre. In Würdigung seiner vielseitigen Verdienste um die Kinderheilkunde wird ihm das vom Bundespräsidenten verliehene Große Bundesverdienstkreuz von Regierungspräsident Baurichter in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Wissenschaft überreicht.
29. 11. Das Haus der Werbung in der Brunnenstraße eröffnet eine winterliche Vortragsreihe mit Forum-Diskussionen maßgebender Persönlichkeiten der politischen Parteien und der Wirtschaftswerbung zum Thema: Wahlpropaganda auf den Wegen der Wirtschaftswerbung\*. Weitere Veranstaltungen und Fachgespräche befassen sich mit europäischen Werbeproblemen.
30. 11. Das Ladeneinrichtungsgeschäft E. Waldorf in Essen-Ost besteht 25 Jahre. Nach dem Kriege entstanden weitere Betriebsräume in Essen-Kray. Für ihre Leistungen wurde die Firma ausgezeichnet.
30. 11. Das in Hirschberg (Riesengebirge 1832) gegründete Garten- und Landschaftsgestaltungsunternehmen S. L. Weinhold feiert mit seinem Betrieb in Wattenscheid das 125jährige Bestehen. Der Inhaber, Gartenarchitekt S. Weinhold, ließ sich nach Rückkehr aus der Gefangenschaft 1951 in Essen nieder und baute den seit 4 Generationen bestehenden Familienbesitz wieder auf.
30. 11. Der Gastwirt H. Schützdeller wird 75 Jahre. Von 1909 bis zur Zerstörung seines Besitzes leitete er in Essen verschiedene Gastwirtschaften, die ihn als Gastronom weithin bekannt machten.



30. 11. Als Beitrag zu den Essener Lichtwochen zeigt die Konsum-Anstalt Fried. Krupp am Ostfeld bis 24. Dezember Wasserlichtspiele als tanzende Fontänen.
1. 12. Die Leitung des gesamten Eisen- und Stahlhandels im Bereich der Firma Fried. Krupp ist Dr. Schmidt übertragen, der am 30. 11. 1957 bei der Firma Kirckfeld GmbH in Düsseldorf ausschied.
1. 12. Architekt BDA P. Porten wird 70 Jahre alt. Seit 1923 freischaffend tätig, ist sein Name mit vielen Bauwerken verschiedenster Art in Essen und im Ruhrgebiet verbunden. Auch im Ausstellungsbau ist er hervorgetreten.
1. 12. Der Essener Ballonfahrer H. Pröbsting startet zur 100. Freiballonfahrt mit dem Ballon „Stadt Essen und Ruhr-gas“. Über 30 Jahre ist der Luftjubilare mit Essen verbunden.
1. 12. Für das Auslandsfernamt ist die Rufnummer 0010 eingeführt und dient dem zu erwartenden vollautomatischen Auslands-Selbstwählerdienst.
1. 12. Chefredakteur Ch. Schefke wird 65 Jahre. Nach dem ersten Weltkrieg wirkte er lange Jahre als Sportredakteur und widmete sich dem Essener Sportleben an führender Stelle. Nach dem letzten Kriege wurde er Chefredakteur der Fachzeitschrift „Deutsche Gaststätte“.
6. 12. Der Aufsichtsrat der Essener Verkehrs A. G. stimmte dem Kauf von 20 neuen Gelenkstraßenbahnwagen und 15 Omnibussen im Werte von insgesamt 6,5 Mill. DM zur Verbesserung der Essener Nahverkehrsverhältnisse zu.
6. 12. Eine Abordnung von Rat und Verwaltung der Stadt Köln besucht die Ruhrmetropole. Auf einer Besichtigungsfahrt werden sie mit dem Problem einer Großzede, dem Ausstellungsgedanken und der kulturellen Bedeutung Essens bekannt gemacht. Bei einem festlichen Empfang durch Oberbürgermeister und Oberstadtdirektor bestand Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit den Essener verantwortlichen Kommunalpolitikern.
6. 12. In der Aufsichtsratssitzung der Chem. Fabrik Th. Goldschmidt AG. wird nach dem Ausbau der Betriebe eine bisherige Umsatzerhöhung von 10% für 1957 bekanntgegeben. Für 1956 wurde eine Dividende von 9% gezahlt. Für 1957 wird eine höhere Dividende erwartet.
7. 12. In der Barbarafeier der Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerkes Victoria Mathias im Städt. Saalbau wurden 36 Jubilare für 25- und mehrjährige treue Dienste im Bergbau geehrt.
7. 12. Bischof Dr. Hengsbach besucht die Münsterkirche, um sich über den Stand der Wiederaufbauleistungen zu unterrichten. Seine Intronisation als erster Bischof des neu gegründeten Bistums erfolgt am 1. Januar 1958 in feierlicher Form.
8. 12. Bei einer Betriebsfeier im Hesperkrug werden 86 Jubilare der Schacht-Anlagen Heinrich Bergbau AG mit Urkunden und Geschenken für ihre 25jährige Diensttreue im Bergbau geehrt.
11. 12. Dem technischen Direktor F. Totzek der weltbekannten Essener Firma Heinrich Koppers GmbH wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Brennstoffchemie und seiner Leistungen auf dem Gebiete der Synthesegase die akademische Würde eines Dr. Ing. ehrenhalber der Techn. Universität Berlin verliehen.
12. 12. Im Haus der Technik findet die 7. Vortragsreihe „Theatertechnik“ statt, an der über 200 leitende Bühnenfachleute aus dem Bundesgebiet teilnehmen. Hierbei wird die „Deutsche Theater-technische Gesellschaft“ gegründet, deren Vorsitz Prof. Dipl.-Ing. W. Unruh, TU Berlin, übertragen wurde.
12. 12. Als Nachfolger von Dr. Bauer wurde Generalintendant Dr. Schumacher (Krefeld, Mönchen-Gladbach) zum Intendanten der Städt. Bühnen gewählt.
13. 12. Der Essener Textilkaufmann W. G. Saeger wird 50 Jahre alt. Seit 1934 unterhält er ein Bettenspezialgeschäft und gründete 1950 die Essener Werbegemeinschaft. Er gehört zu den Initiatoren der Essener Lichtwochen und regte die Bildung des Essener Theaterneubaues an. In vielen öffentlichen Belangen ist er fördernd hervorgetreten.
15. 12. Die Vincent-van-Cogh-Ausstellung, Villa Hügel, war in ihrer achtwöchigen Dauer die bestbesuchte Kunstausstellung in der Bundesrepublik mit über 84 000 Besuchern.
10. 12. Die Großhandlung in Spirituosen, Süßwaren, Textil- und Waschmitteln, L. Gomola, hat ihre Geschäftsräume von der Kirchstraße in ihren Neubau I. Weberstraße verlegt.
17. 12. Verbandsdirektor St. Kogel, Ruhr-Siedlungsverband, wird 65 Jahre alt. Seit 1934 führte er das Baudezernat der Stadt Essen, trat 1951 die Nachfolge von Prof. Dr. Rappaport im Ruhr-Siedlungsverband an und war am Wiederaufbau Essens nach dem Kriege mitbestimmend.
18. 12. Seit 1953 wurde die Villa Hügel mit ihren Kunstausstellungen von 1,2 Mill. Personen besucht.
18. 12. Zum Nachfolger des am 31. 3. in den Ruhestand getretenen DGB-Vorsitzenden W. Backes wählen die Delegierten des Ortsausschusses Essen des DGB den bisherigen Vorsitzenden des DGB-Kreisausschusses: Neuwied, G. Stephan.

19. 12. Nach dem Jahresbericht der Gemeinnützigen Ausstellungsgesellschaft wurden in 9 Ausstellungen rund 360 000 Besucher gezählt. Die für 1958 geplante große Bergbauausstellung erfordert den weiteren Ausbau des Freigeländes und der Grugahallen. Unter anderem wird die Mehrzweckhalle als eine der schönsten und modernsten Anlagen in Westdeutschland bis September 1958 fertiggestellt.
20. 12. Der große Neubau an der Ecke Rott- und Kirchstraße, der 14 Ladenlokale und 36 Wohnungen vorsieht, zeigt den Richtkranz. Damit erhält der Wiederaufbau der nördlichen Innenstadt einen starken Auftrieb.
21. 12. Der Gastwirt der „Baldeneyer Fähre“, J. Peters, wird 60 Jahre. Das bekannte Ausflugslokal wurde 1895 von seinem Schwiegervater H. Kleinheidt als bäuerliche Schenke eröffnet und 1926 von J. Peters übernommen und ausgebaut. Ende August 1957 übernahm er ferner die Bewirtschaftung der Gaststätte „Ratsstuben Brede-ney“ und eröffnet ferner eine dritte Gaststätte an der Baldeneyer Fähre mit einer modernen Bundeskegelbahn.
24. 12. Der Gründer der Firma J. Haakshorst, Rohrleitungsbau, Essen-Altenessen, ist verstorben.



Blühend aussehen und sich wohl fühlen:  
Dem Organismus die zur Erhaltung der  
Lebensfunktionen unentbehrlichen Energie-  
und Vitalstoffe natürlicher Herkunft durch  
Doppelherz zuführen. Doppelherz ist ein wahrer  
Balfam für die strapazierten Nerven, eine Wohl-  
tat für den ganzen Organismus.

# DOPPELHERZ

CHEMISCHE FABRIK J. P. HENNES GMBH.

# Die Bäder der Stadt Essen

Verwaltung: Essen, Steeler Straße 38 · Fernruf 20751, Nebenanschluß 446

## Hauptbad Essen

Steeler Straße 38 · Fernruf 20751/446

## Hallenbad Essen-Altenessen

Altenessener Straße 393 · Fernruf 292272

## Hallenbad Friedrichsbad

Essen-West, Kerckhoffstraße 20b · Fernruf 20751/246

Schwimmballen

Heilbad

Familienbad

Wannenbäder

Frauenschwimmen

Brausebäder

## Badehäuser

Essen, Unionstraße 2

Essen-Stoppenberg, Jugendhalle, Gelsenkirchener Straße 89a

Essen-Schonnebeck, Saatbruchstraße 55

Essen-Steele, Parkschule, Neuholland

Essen-Kuiperdreh, Jugendhalle, Hinsbecker Berg

Essen-Werden, Brehmstraße 16

Essen-Heisingen, Stemmeringschule

Essen, Söllingstraße 148 mit Sauna

## Strandbäder

Essen-Baldeney, Freiherr-vom-Stein-Straße 384 · Fernruf 43020

Essen-Steele-Horst, In der Lake 75 · Fernruf 51487

Essen-Werden, Schleuseninsel · Fernruf 49472

Essen-Dellwig, Scheppmannskamp 6 · Fernruf 61674

Haus Scheppen, Hardenbergufer 369

mit Campingplatz · Fernruf 49907

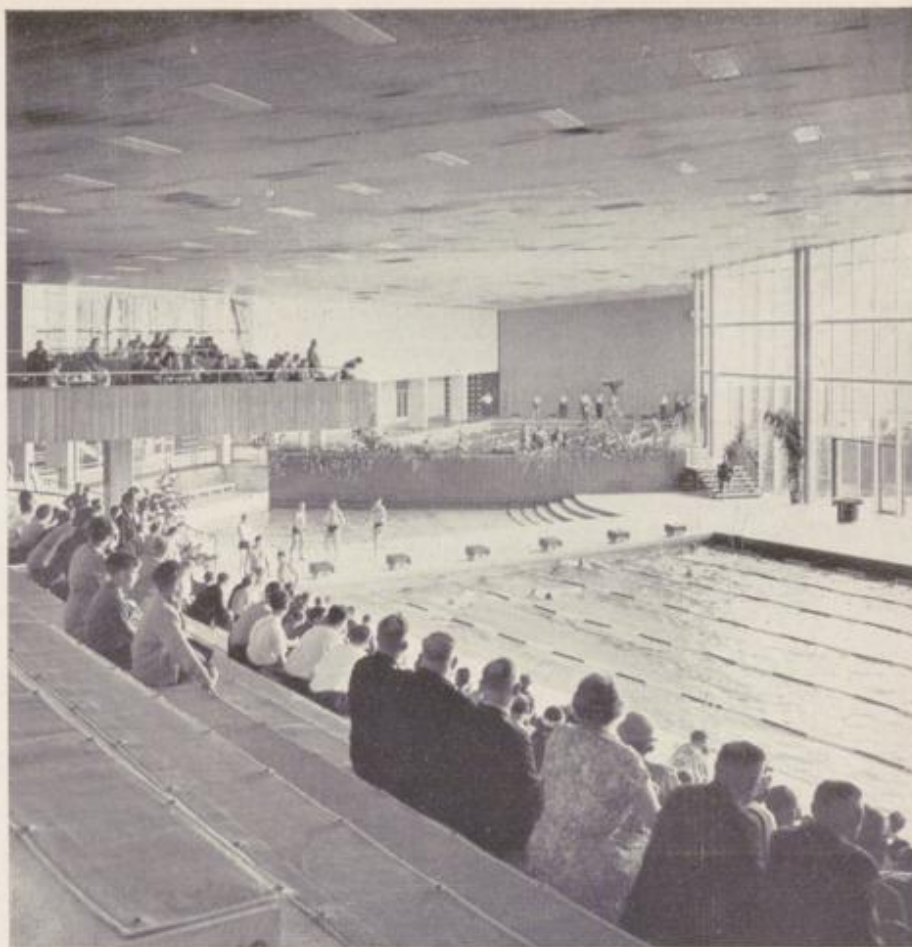
---

## Heil- und Kurbad der Städtischen Krankenanstalten

Essen, Hufelandstraße 55 · Fernruf 20741

Medizinische Heilbäder, Bestrahlungen und Packungen aller Art werden von fachkundigem, staatlich geprüftem Personal unter ärztlicher Leitung an jedermann verabfolgt. · Reinigungsbäder zu jeder Zeit.

Essen, Hauptbad



*Sür hohe Ansprüche*

FOTO  
RETUSCHE  
KLISCHEE  
ENTWURF



**ia**  
**INDUSTRIE-REKLAME**  
*Graphische Kunst- und Klischeeanstalt*  
INH. H. BUCHMANN  
ESSEN · LAZARETTSTRASSE 17 · RUF 31777

*Einst:*

Zünfte und Gilden mit Gesellen-, Bruder- und Totenladen

*Jetzt:*

Die alte Tradition in neuer Form

In allen Fragen der Krankenversicherung, Altersversorgung und Unfallversicherung steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite:

„Handwerk,  
Handel und Gewerbe“

Krankenversicherungsanstalt a. G. zu Dortmund

Vereinigte Leben „Westdeutschland“

Zweigniederlassung der Vereinigten Lebensvers.-Anstalt a. G. für Handwerk, Handel und Gewerbe zu Dortmund

Signal-Unfallvers.-Verein a. G. zu Dortmund

Bez.-Dir. Essen · Rellinghauser Str. 6 · Ruf 249 65



25. 12. Der Inhaber der Maschinenfabrik W. Scheffel in Essen-Kupferdreh, Fabrikant F. W. Scheffel, wird 75 Jahre. Das Unternehmen stellt seit 1885 Fleischereimaschinen her. Der jetzige Inhaber übernahm die Firma 1908 und übersiedelte von Mülheim nach Essen-Kupferdreh.
27. 12. Amtsgerichtsrat Dr. Merg ist 40 Jahre beim Amtsgericht Essen-Steele tätig. In einer Feierstunde wird ihm eine Ehrenurkunde des Regierungspräsidenten überreicht.
27. 12. Die Gesellschaft für Fabrik- und Grubenbedarf, Essen, Schinkelstraße, besteht 50 Jahre. Das Unternehmen beliefert Zechen und Fabriken mit technischem Bedarf.
28. 12. Gegen den Ausbau des Flughafens Düsseldorf-Lohausen zum Großflughafen mit Düsenflugzeugen und die hierdurch zu erwartenden Geräuschbelästigungen erheben die Vertreter Essens und der betroffenen Städte in einer vielbeachteten Entschließung scharfsten Protest und erwarten eine Ablehnung der Düsseldorfer Planungen durch Parlament und Regierung.
31. 12. Das Ruhr-Hotel (Besitzer W. Donat) in der Krawohlstraße hat ein Hotelrestaurant eingerichtet.
1. 1. Dir. Dr. H. Hobrecker ist zum ordentlichen Mitglied des Direktoriums der Fa. Fried. Krupp bestellt. Seit 1931 steht er im Dienst der Firma und ist in weiteren wirtschaftlichen Unternehmungen führend vertreten.
1. 1. Bischof Dr. Franz Hengsbach wird im Essener Münster feierlich inthronisiert. In Anwesenheit hoher kirchlicher Würdenträger und Vertreter von Bund, Land und Stadt proklamiert Nuntius Erzbischof A. Münch das Bistum Ruhr.
1. 1. Die Techn. Fa. F. Picard GmbH, Bochum — Wälzlager und Simmerringe hat in E.-Altenessen eine Niederlassung mit Vertretungen und Auslieferungslager bekannter Fachfirmen eingerichtet.
1. 1. Der Inhaber der Ruhr-Baustoff KG., A. Fähndrich, hat sich unter der Firmenbezeichnung „Immobilien-Fähndrich“ als Makler in Essen niedergelassen.



Essen, im Münster

2. 1. Beig. Dipl.-Ing. K. Hoesker wird 65 Jahre. Seit 1947 leitet er das Dezernat der Städt. Werke, des Schlacht- und Viehhofes, der Straßenreinigung, Bäder und Feuerwehr und hat sich um den Wiederaufbau und die Steigerung und Leistungsfähigkeit dieser Kommunalunternehmen große Verdienste erworben.
2. 1. Die Maschinenfabrik Metallgießerei Firma Bachert und Söhne in Essen-Kray besteht 25 Jahre. Das Unternehmen fertigt u. a. Schnellpökelapparate für die Fleischwirtschaft, beschäftigt 50 Arbeitskräfte und betreibt seit 1950 eine Metallgießerei.
2. 1. Erstmals nach dem Kriege findet das Fest des Essener Einzelhandels statt. Damit wird die Gepflogenheit der seit 40 Jahren bestehenden Organisation des Essener Einzelhandels wieder aufgenommen.
3. 1. Der Neubau des Kepa-Hauses in der Kettwiger Straße zeigt den Richtkranz.
6. 1. Oberbürgermeister Nieswandt wird 60 Jahre. Aus diesem Anlaß gibt die Stadt einen Empfang im Städt. Saalbau, bei dem Vertreter der Wirtschaft, des öffentlichen Lebens und vieler Organisationen ihren Glückwunsch zum Ausdruck bringen.
6. 1. Das RWE beschließt eine Dividende von 10% für das Geschäftsjahr 1956—1957.
7. 1. Bei den traditionellen „Drei Zieglertagen“ im Haus der Technik sind 600 Fachleute aus dem Bundesgebiet und dem Ausland vertreten. Im vergangenen Jahr wurden in 1800 Westdeutschen Ziegeleien 6 Milliarden Mauerziegel und 1,1 Milliarden Dachziegel hergestellt.
7. 1. Das frühere Vorstandsmitglied der Essener Verkehrs-AG Dr. jur., Dr. rer. pol. P. Große-Boymann ist 60jährig verstorben.
7. 1. Nach dem Zwischenbericht der Rhein. Stahlwerke in Essen wurden 1957 im Gesamtkonzern 2,8 Milliarden Bruttoumsätze erzielt mit einer Zuwachsrate von 17,3 auf 21%. Die Gesamtbelegschaft umfaßt über 86 000 Kräfte gegenüber 82 000 im Vorjahr. Für die zusammengefaßte Verwaltung wird in Essen ein Rheinstahl-Haus errichtet.
7. 1. Eröffnung der ersten Fahrschule Deutschlands mit Baby-sitter-Dienst durch die Fahrschule Frau Chr. Heiss in Essen-Bredeney, Bredeneyer Straße 140.
7. 1. Die Essener Verkehrs-AG hat ihre Vermögensanteile (37%) an der Hessischen Elektrizitäts-AG (HEAG) in Darmstadt verkauft. Der Erlös dient zur Finanzierung eines Investitionsprogrammes zum Erwerb neuer Straßenbahngelenkwagen und Omnibusse für den Essener Nahverkehr.
8. 1. Bischof Dr. Hengsbach wird von Oberbürgermeister Nieswandt im Rathaus zu einem Antrittsbesuch empfangen.
8. 1. An verkehrsreichen Straßen der Innenstadt werden die ersten 35 vollautomatischen Parkzeituhren aufgestellt.
9. 1. Im Neubau Kurfürstenstraße/Ecke Saarbrücker Straße am Wasserturm wird die Ruhrapotheke neu eröffnet.
9. 1. Im Neubau Rottstraße (neben dem Ufa-Palast) eröffnet das Varietéunternehmen Fred vom Hof seine neue Unterhaltungsstätte. Der Saal faßt 350 Personen. Weitere Einrichtungen — Bar, Terrassen und Gaststätte vervollständigen die vor 25 Jahren am Steeler Tor entstandenen Betriebe.
13. 1. Der Seniorchef des Klavierhauses Schmitz, Obermeister der Musikinstrumentenmacher-Innung für den Bezirk Düsseldorf, H. Schmitz, wird 75 Jahre alt.
13. 1. Die Hauptzweigstelle der Städt. Sparkasse Essen-Borbeck ist in das neuerrichtete Sparkassengebäude an der Rechtsstraße verlegt.
13. 1. Bauführer W. Freyaldehoven, Gründer der Wohnungsgenossenschaft „Eigene Tat“, die seit 1942 mit der Siedlungsgenossenschaft Essen-Ost verbunden wurde, wird 75 Jahre alt.
16. 1. Der Kreisverband Essen der Freien Demokratischen Partei (FDP) wählt erneut Rechtsanwalt und Notar Ratsherr Dr. A. Pauly zum 1. Vorsitzenden.
16. 1. Chefingenieur P. van Ackeren wird 65 Jahre. Seit 43 Jahren ist er bei der Fa. H. Koppers GmbH tätig, wo er seit Jahrzehnten die Konstruktionsabteilung für Kokereien, Gaswerke und Generatoren leitet.
17. 1. Alfred Krupp von Bohlen und Halbach empfängt den britischen Botschafter in Bonn, Sir Christopher E. Steel und Gattin, in seiner Wohnung. Der hohe Gast besichtigt die neue Forschungsanstalt der Fa. Fried. Krupp und besucht Fabrikanlagen, Siedlungen und den Altenhof.
17. 1. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Essen wählt das Vorstandsmitglied der Guten Hoffnungshütte, Oberhausen-Sterkrade, Dr. jur. E. Hilpert als Nachfolger des verstorbenen Dr. Ziervogel zu ihrem neuen Präsidenten.
19. 1. Bei der Jubiläarehrung der Altenessener Bergbau AG (ABAG), wo 84 Bergleute für 50-, 40- und 25jährige Berufstreue ausgezeichnet werden, gibt Bergwerksdirektor Bergassessor a. D. Düllberg die Teufe eines neuen Großschachtes bekannt. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr und sehen eine Gesamtteufe von 855 m auf dem Gelände der Schachanlage „Fritz Heinrich“ vor.

21. 1. Erstmals nach 13 Jahren wird ein Erzschild der Krupp-Seefahrt GmbH, die „Tilo von Wilmowsky“ (17 000 t), feierlich in Dienst gestellt. Es wird die Erze von Narvik für die Hütten an Rhein und Ruhr befördert.
21. 1. Die Neuordnung des Krupp-Konzerns ist in einem Organisationshandbuch festgelegt, das am 1. 1. 1958 in Kraft getreten ist. Damit wird die Tradition des Generalregulativs für die Fa. Fried. Krupp von 1872 fortgeführt, das von Alfred Krupp, dem Urgroßvater des jetzigen Firmeninhabers erlassen wurde.
22. 1. Der Kaufmann E. Simon, der seit 1908 einen Großhandel mit Waschmitteln ausübt, feiert das 50jährige Bestehen seines Geschäftes, das er als 78jähriger heute noch betreibt.
22. 1. Im Haus der Technik findet vom 22. bis 24. 1. 58 eine Arbeitstagung der Gesellschaften Deutscher Chemiker für physikalisch-chemische Analytik statt.
23. 1. Der Direktor der „Gewerkschaft Christine“, Hammerwerk, Bearbeitungsstätte und Apparatebau, K. Mückler wird 65 Jahre.  
1957 feierte der erfolgreiche Werksleiter sein goldenes Berufsjubiläum.
23. 1. Im Haus der Technik tagen die Leiter der Landesausgleichsämter in der Bundesrepublik.
25. 1. Auf dem Pastoratsberg in Essen-Werden wird die neu-erbaute Jugendherberge durch Sozialminister Hemsath ihrer Bestimmung übergeben. Mit einem Kostenaufwand von 850 000 DM ist eine moderne Unterkunft mit 170 Betten und Nebenräumen geschaffen worden.
25. 1. In Essen-Holsterhausen, Gemarkenstraße, wird das Modehaus M. Schmidt als Spezialgeschäft für Blusen, Röcke und Pullover eröffnet.
26. 1. Der Essener Müller A. Wittkamp, E-Steele, wird 80 Jahre.  
Seit 1903 ist er in Essen ansässig, betrieb eine Wassermühle an der Stelle der heutigen Gaststätte Mühlenhof und erbaute 1910 eine neue Mühle, die in dritter Generation geführt wird.
27. 1. Dem früheren Oberbürgermeister Dr. Toussaint (MdB) wird in Bonn der Orden eines „Großoffizier des Goldenen Sterns von Aethiopien“ durch den Botschafter des Negus überreicht. Die Verleihung erfolgte in Erinnerung des kaiserlichen Besuches des Herrschers von Abessinien 1955 in Essen.
31. 1. Zum Nachfolger des im Dezember 1957 verstorbenen Dr. F. von Waldhausen wird Dr. Holle zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Rheinischen Stahlwerke gewählt.
31. 1. Die Hauptversammlung der Essener Aktien-Brauerei beschließt eine Dividende von 12% auf das Aktienkapital von 4,5 Mio DM. Der Bierausstoß des Konzerns betrug 1956/57 = 780 000 hl.
4. 2. Dem Geschäftsführer der Elektro-Thermit GmbH Essen (Tochtergesellschaft der Th. Goldschmidt AG) Dr. W. Ahlert ist von der TH Darmstadt die Würde eines Dr.-Ing. ehrenhalber verliehen worden. Damit wurden seine besonderen Verdienste um die Entwicklung der Thermit-Schienen-Schweißung ausgezeichnet.
5. 2. Als erster Neubau an der neuen Fluchtlinie des Viehofer Platzes zeigt das Haus Gellingshaagen (Ersatzbau der früheren 1909 eröffneten Drogerie Gatzweiler) den Richtkranz. Damit erhält der Wiederaufbau des Essener Nordens eine beachtliche städtebauliche Note.
7. 2. In Anwesenheit des Oberbürgermeisters werden Georg Speigner, Gastronom des Hauses „Stauder an der Oper“, und Hanne-Lore Deger (Tochter des Journalisten und Verlegers H. Deger) als Georg I. und Hanne-Lore I. von den Essener Karnevalisten als närrisches Prinzenpaar proklamiert. Das Fernsehen übernahm den Festakt im Saalbau mit einem Aufmarsch der Präsidenten aller Essener Karnevalsvereine und weiterer Ehrengäste.
8. 2. Der Neubau des Helmholtz-Gymnasiums wird feierlich eingeweiht. Mit diesem modernen Schulbau (4,5 Mio DM) endet der doppelschichtige Unterricht an den Essener höheren Schulen. Die Anstalt verfügt als einzige im Bundesgebiet über eine eigene Funkstation, die Sendungen ausstrahlt und empfängt.
10. 2. Für das Bistum Essen wurde die Villa Hirschland im Franzenspark unterhalb der „Platte“ in Essen-Werden käuflich erworben. Es soll der Unterbringung eines soziographischen Instituts dienen.
11. 2. Die Wasag-Chemie (Vorsitzender des Vorstandes Berthold von Bohlen und Halbach) hat der Gesellschaft zur Förderung des Essener Theaterneubaues einen namhaften Geldbetrag überwiesen und für den vorgesehenen Theaterneubau Materialien aus dem Kunststoffprogramm zugesagt.
12. 2. Der Neubau des Gardinenspezialhauses J. Gabriel in der Viehofer Straße zeigt den Richtkranz. Bereits 1901 wurde an gleicher Stelle das Geschäft gegründet, das 1943 zerstört worden ist.
16. 2. Der Seniorchef der Brunnenbaufirma H. Brückner wird 80 Jahre. Seit 1920 führt er das Unternehmen, das er erst vor drei Jahren an seine Söhne übergab.
17. 2. Mit 53 Festwagen, 31 Kapellen und vielen weiteren Beteiligungen erlebten 400 000 Zuschauer den zweiten Rosenmontagszug der Nachkriegszeit in Essen.



**DAS FÜHRENDE KONGRESSHAUS  
DES RUHRGEBIETES**

\*

**Gute Küche — Gepflegte Getränke**

\*

*Große und kleine Säle für Festlichkeiten, Tagungen und Hochzeiten*

*Versammlungsräume und kleine Besprechungszimmer*

*Behagliche Restaurationsräume*

*und Terrassen mit Tanzfläche im Freien*

*Ein Begriff im Bundesgebiet*

**Gemälde  
alter und neuer  
Meister**

**Galerie ASSINDIA**  
*Essen · Haus am Kettwiger Tor · Passage  
am Hauptbahnhof · Ruf: 37025*

18. 2. Der international anerkannte Fachmann für die Wasserwirtschaft des Industriegebietes Dr.-Ing. M. Prüß wird 70 Jahre. Von 1937 bis 1955 leitete er den Ruhrverband und den Ruhralsperrenverein. Wiederholt akademisch geehrt, wurden seine Verdienste mit der Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. In vielen Gremien ist er auch heute noch beratend tätig.
19. 2. Apotheker A. J. Tschuck eröffnet in Essen-Steele die Marktapotheke.
22. 2. Die älteste Essener Privatmusikschule, Prof. A. Patzig, besteht 50 Jahre. Sie wird heute von dem Enkel des Gründers, G. Patzig, geleitet.
25. 2. Der Tabakwarenkauflmann H. Goldbach, Essen, Rellinghauser Straße, wird 65 Jahre. Den Handel mit Tabakwaren betreibt er seit 40 Jahren. In berufsfachlichen Verbänden ist er seit Jahrzehnten führend tätig, wie er auch im öffentlichen Leben im Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins und der Stadtparkasse vertreten ist.
26. 2. Unter Vorsitz des Essener Oberbürgermeisters protestiert eine Gemeinschaft von Städten, Gemeinden, Ämtern, Handelskammern, Ruhrsiedlungsverband, Bundestag, Landtagsabgeordneten, Verkehrsvereinen und Gewerkschaft, Chefärzte und Kreishandwerkerschaften gegen die weiteren Ausbaupläne des Flughafens Düsseldorf-Lohausen. Die gemeinsame Entschließung wird allen Gremien zur Kenntnis gebracht.
26. 2. Ein plötzlich eintretender Witterungsumschlag mit großen Schneemassen und Verwehungen verursachte erhebliche Verkehrsbehinderungen. Über 3500 Bauarbeiter sind ohne Beschäftigung. Das Hochwasser der Ruhr ist auf 3 Meter über den Normalstand angestiegen.
26. 2. Regierungsoberbaurat i. R. C. Lämmerhirt, der Leiter des Staatshochbauamtes in Essen von 1911—1946, wurde 85 Jahre. Viele Essener staatliche Gebäude wurden nach seinen Entwürfen gebaut.
28. 2. Das Herren-, Damen- und Kindermodengeschäft mit Spezialabteilung für Strickwarenmaafertigung E. Kirschner in der Rellinghauser Straße besteht 25 Jahre.
28. 2. Der Bezirksamtsleiter von Essen-Altenessen, Stadtoberamtmann H. Stoffmehl, tritt mit Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Seit 1947 leitete er die Verwaltungsgeschäfte dieses Stadtteils.
1. 3. Die Maschinenfabrik-Firma W. Reul, Essen-Kupferdreh, besteht 50 Jahre.
1. 3. Die Firma Rademacher — Bergwerkindustrie und Feuerwehrbedarf — in der Kortumstraße besteht 50 Jahre.
1. 3. Das seit Jahrzehnten bekannte Eisenwaren- und Ofengeschäft der Fa. Büscher & Pook wird vom Gänsemarkt zur Hammacherstraße (hinter der Maschinenbauschule) verlegt.
1. 3. Die Fa. H. Sonnenschein, Essen-Kupferdreh, Elektro-Radio-Fernsehen-Installation, besteht 25 Jahre.
3. 3. Freiherr von Wilmowsky, Schwager von Gustav Krupp und Gatte der Kruppochter Barbara, wird 80 Jahre. Oberbürgermeister und Oberstadtdirektor übermitteln die Grüße der Stadt Essen.
3. 3. Die Haushälterin Th. Gutberlet wird wegen ihrer 50-jährigen Zugehörigkeit zum Haushalt einer Essener Familie vom Oberbürgermeister besonders geehrt.
4. 3. Dem früheren Verbandsdirektor des Ruhrsiedlungsverbandes Sturm Kegel wird das Große Bundesverdienstkreuz vom Aufbauminister Kassmann überreicht. Seit 1934 wirkte Verbandsdirektor Kegel als Baudezernent der Stadt Essen und war Nachfolger von Prof. Rappaport im Ruhrsiedlungsverband.
6. 3. In der Kettwiger Straße wird der Neubau des Kepa-Hauses mit modernen Verkaufsräumen eröffnet. Die Firma kam 1928 nach Essen, verlegte nach dem Kriege ihre früher in Berlin ansässige Zentralverwaltung ebenfalls nach Essen und beschäftigt inzwischen 5000 Angestellte.
8. 3. Verbandspräsident a. D. Dr. Hüesker wird 75 Jahre. Von 1930 bis 1949 war er Präsident des Ruhrsiedlungsverbandes und wirkt heute noch in verschiedenen ehrenamtlichen Stellungen.
9. 3. Dr. Forstmann, ein bedeutender Förderer des Siedlungswesens und des Banes von Pestalozzidörfern, dessen Arbeiten seit mehr als 50 Jahren im sozialen Wohnungsbau richtungweisend waren, vollendet sein 75. Lebensjahr.
10. 3. Frau K. Neuhaus, Mitinhaberin der Fa. D. A. Klein, wird 70 Jahre. Seit 35 Jahren ist sie in dem heute über 100 Jahre in Essen bestehende Textilunternehmen erfolgreich tätig.
11. 3. Generaldirektor Prof. Dr. Dr. Theo Goldschmidt wird 75 Jahre. Mit höchsten Auszeichnungen und akademischen Ehrungen genießt er als Unternehmerpersönlichkeit ein besonderes Ansehen. Die Chem. Fabrik Th. Goldschmidt wird seit 1923 von Prof. Dr. Goldschmidt geleitet.
11. 3. Das anhaltende Winterwetter führt zu weiteren Entlassungen im Baugewerbe, wovon 5000 Bauarbeiter betroffen sind.
11. 3. Die Bausparkassen für Angehörige des öffentlichen Dienstes und das Beamtenheimstättenwerk eröffnet in der Gemarkenstraße eine Beratungsstelle.
11. 3. Eine Schwarzwäldertrachtengruppe aus Badenweiler besucht die Stadt Essen und wird von Oberbürgermeister Nieswandt im Rathaus begrüßt.
13. 3. Nach dem Beschluß des Rates der Stadt wird die Kettwiger Straße als Hauptgeschäftsstraße Essens zur Fußgängerstraße mit modernen Pilzleuchten und Kunststeinplatten ausgebaut.
13. 3. Der Rat der Stadt stimmt einer umstrittenen Tarifierhöhung der Essener Straßenbahnen zu, die mit einer Einführung von Sichtkarten und Carnetabfertungsverfahren (Vorverkauf) verbunden ist.
15. 3. Die Fa. G. Höfels & Co, Tief-, Eisenbahn und Brückenbau, Essen-Bredeney, besteht 25 Jahre.
16. 3. Stadtdchant J. Brokamp, Ehrendomherr und Erzbischöflicher Rat feiert sein 50jähriges Priesterjubiläum. Seit Jahrzehnten ist er Pfarrer der St.-Dignysius-Gemeinde in Essen-Borbeck.
17. 3. In Anerkennung seiner vielseitigen Verdienste um das Werk und die Förderung der sozialen Einrichtungen ist dem Direktor der Gewerkschaft „Christine“, Essen-Kupferdreh, K. Mürcher, das Bundesverdienstkreuz verliehen worden.
18. 3. In Anerkennung seiner Arbeit für die Kohlenwirtschaft wurde Generaldirektor R. Schmidt das Große Bundesverdienstkreuz verliehen. Der Geehrte vollendete am 17. 3. das 70. Lebensjahr.
19. 3. Die in der Gewerkschaft OTV organisierten Gemeindearbeiter sind zu einem 24stündigen Proteststreik wegen ihrer Lohnforderungen aufgerufen, wodurch der Straßenbahnverkehr eingestellt ist.
21. 3. Das Kruppsche Wasserwerk am Baldeneysee in Essen-Hügel wird abgebrochen. Der 1866 in einer Höhe von 40 Meter erbaute Kamin wird durch Sprengung beseitigt.
22. 3. Kaufmann E. Brecklinghaus wird 75 Jahre. Seit 46 Jahren leitet er das bekannte Lederwarenunternehmen am Viehofer Platz. Er gehört zu den Initiatoren des Wiederaufbaues des nördlichen Innenstadt und unterstützt tatkräftig ihre Interessengemeinschaft.
22. 3. Der künftige im Bau befindliche Hauptförderschacht der Altenessener Bergwerks AG erhält den Namen „Hansenschacht“. Damit wird die Tradition des Köln-Neuessener Bergwerksvereins fortgesetzt und die Verdienste des langjährigen Leiters aller Zechen des Hoesch-Konzerns und Aufsichtsratsvorsitzenden der ABAG geehrt.
22. 3. Auf der vollelektrifizierten Zeche „Katharina“ wird der letzte jetzt überflüssige Kamin (63 m) gesprengt.

## KRYSTALLA-VERTRIEB HUGO HEISE

Mineralwasserfabrik

Bier- und Spirituosen-Großhandlung

Gelsenkirchener Straße 272 F 291126

**Klischees**  
*Trich Engelmann*  
**ESSEN-KRAY**  
LEITHER STRASSE 19  
FERNSPRECHER 51138

26. 3. Aus dem Reingewinn von 425 000 DM des Geschäftsjahres 1957 beschließt die Hauptversammlung der Nationalbank Essen, Duisburg und Oberhausen eine Dividende von 12%.
26. 3. Auf der Konzessionärstagung der Coca-Cola-Getränkfabrik in Essen wird der Neubau einer Fabrikationshalle an der Kaninenbergstraße bekanntgegeben, dessen Ausführung in Kürze beginnt.
27. 3. Der Rhein. Landwirtschaftsverband tagt im Städt. Saalbau. Landesminister Effertz spricht zu Gegenwartsproblemen.
27. 3. In ihrem Geschäftsbericht für 1957 meldet die Nationalbank eine bemerkenswerte Geschäftsausweitung mit einer Bilanzsumme von 138,6 Mio DM = 21% mehr als im Vorjahr. Die Nationalbank hat die Oberhausener Bank übernommen und eine Depositenkasse in E.-Borbeck eröffnet. Der Hauptversammlung wird eine Dividende von 12% vorgeschlagen.
27. 3. Die Licht-Zentrale August Kaiser ist 25 Jahre in Essen ansässig. Der Inhaber des Unternehmens, dessen Hauptsitz in Neheim (Sauerland) besteht, ist mit bemerkenswerten Leistungen auf allen Gebieten des Beleuchtungswesens hervorgetreten. In Essen werden drei Verkaufshäuser mit 130 Beschäftigten unterhalten.
27. 3. Als Teilstück des neuen Ruhrschnellweges sind die Arbeiten auf der Kruppstraße in Angriff genommen. Hierdurch werden langfristige Verkehrsumleitungen notwendig.
30. 3. Auf der Franzenshöhe in Essen-Werden wird ein Priesterseminar für das neue Bistum gebaut.
31. 3. Oberstudiendirektor W. Eiardt tritt in den Ruhestand. Seit 1946 leitet er das Alfred-Krupp-Gymnasium und war lange Jahre an verschiedenen Essener Höheren Schulen tätig.
1. 4. Die Stadtparkasse eröffnet in der Rellinghauser Straße, Nähe Bahnhof Essen-Süd, eine neue Hauptzweigstelle.
1. 4. Die Blechwaren- und Röhrenfabrik, Eisen- und Haushaltwarengroßhandlung Firma Gebr. Kübel besteht 50 Jahre.
1. 4. Die Bauunternehmung J. Cappius, Essen, Kaupenstraße, besteht 100 Jahre. Seit 1858 in Essen ansässig, ist das in vierter Generation geführte Unternehmen durch vielseitige Aufträge an der baulichen Entwicklung Essens erfolgreich beteiligt.
1. 4. Der Kohlenkaufmann J. Senker, Inhaber der Kohlen-großhandlung gleichen Namens, wird 75 Jahre. In wirtschaftlicher, sozialer und caritativer Tätigkeit erwarb er sich besondere Verdienste, die durch Ordensverleihungen öffentliche Anerkennung fanden.
3. 4. Der Inhaber der Volkswagenvertragswerkstatt und BV-Großtankanlagen in Essen-Rüttenscheid, W. Brüne, feiert sein 25jähriges Betriebsjubiläum.
3. 4. In einer Ausstellung am Grugapark wird eine große Frühjahrsblumenschau eröffnet, die u. a. 60 000 aus Holland eingeführte blühende Tulpen zeigt. Grugapark und Botanischer Garten sind ebenfalls wieder geöffnet.
4. 4. Eine vierspännig ausgestattete Postkutsche traf auf ihrer 1000-km-Fahrt von Lüneburg zur Brüsseler Weltausstellung mit 12 Fahrgästen in Essen ein.
10. 4. Verkehrszählungen am Hauptbahnhof ermittelten eine Belastung von 26 168 Fahrzeugen in beiden Richtungen während eines Zeitraumes von 16 Stunden. Die Verkehrszunahme bedeutet eine Steigerung von 30% gegenüber 1955.
10. 4. Der Seniorchef der Fa. Keienburg in Essen-Steele, Hebezeug und Kranbau, Zivilingenieur K. Keienburg, wird 70 Jahre. Das von ihm 1929 gegründete Unternehmen wurde durch besondere Leistungen in der Rohrkonstruktion erfolgreich geführt.
11. 4. Schneidermeister P. Torkar am Limbecker Platz, Modewart der Herrenschneider-Innung, feiert sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.
11. 4. Der Drogist C. Held, Inhaber der Drogerie Eichberger & Co. in der Witteringstraße, wird 75 Jahre. Seit 1904 ist er in Essen ansässig und heute noch beruflich tätig.
12. 4. Die Fa. R. Kreitz — Neuzzeitliche Büroorganisation — eröffnet im Neubau Ruhrallee 16/18 in Erweiterung des Unternehmens ein neues Ladengeschäft.
13. 4. Der Inhaber der Firma Parkett-Walter, Parkettmeister und Kaufmann A. Walter, Dorotheenstr., wird 60 Jahre. Das 1932 in Essen gegründete Unternehmen entwickelte sich zu einem bekannten Spezialunternehmen, dessen Inhaber als Sachverständiger und Vorstandsmitglied in Berufs- und Fachverbänden tätig ist.
15. 4. Der Erste Präsident der Deutschen Bundesbahn, Prof. Dr. Oeftering, stellte in einem Vortrag vor der Industrie- und Handelskammer zu Essen den baldigen Beginn der Elektrifizierung der Köln—Mindener Strecke in Aussicht.
15. 4. Kaufmann A. Lembeck wird 50 Jahre. In Essen unterhält er mehrere bekannte Textilhäuser.
18. 4. Die Siedlungsgenossenschaft Essen-Ost verfügt über 2800 Wohnungen. In der Planung und Ausführung befinden sich weitere beachtliche Bauvorhaben in verschiedenen Stadtteilen.
18. 4. Im Hotel Vereinshaus wird das neue Filmtheater Astra mit 480 Plätzen neu eröffnet.
18. 4. Zum Präsidenten des Kuratoriums der Gesellschaft zur Förderung des Essener Theaterneubaus wurde Berthold Bohlen und Halbach als Nachfolger von Prof. Dr. Th. Goldschmidt berufen. Der Wertbestand der Gesellschaft beträgt zur Zeit 1,5 Mill. Das Grugafest (1957 = 40 000 Besucher) wird wiederholt. Die Vorarbeiten zur Errichtung des Theaterneubaus werden fortgesetzt.
19. 4. Aus Anlaß der 75. Wiederkehr des Gründungstages zeigt das Einrichtungshaus Kramm in 8 Stockwerken seines Geschäftshauses eine Großschau „Wohnkultur unserer Zeit“ mit deutschen und internationalen Spitzenleistungen.
19. 4. Die Fa. R. Weiß KG., Essen, Feldhaushofbunker, eröffnet in Essen-Bredeney (Bredeneyer Krone) neue Möbel-Ausstellungs- und -Verkaufsräume.
20. 4. Der Baudezernent der Stadt Essen, Beig. Dr. J. Hollatz, wird 60 Jahre. Seit 1951 ist er als Nachfolger von Verbandsdirektor Kegel für die bauliche Neugestaltung Essens verantwortlich tätig. Seit 1954 ist er Präsident der Akademie für Städtebau und Landesplanung, wie auch sein Rat in vielen Gremien und Wettbewerben in Anspruch genommen wird.
21. 4. Eine Abordnung der franz. Kammer für Metallurgie aus Lyon besucht die Stadt Essen und Fachorganisationen und wird von Oberbürgermeister Nieswandt in seiner Eigenschaft als Präsident des Verbandes des deutschen Schmiedehandwerkes begrüßt.
21. 4. Schneidermeister B. Köhne, Essen-Steele-Horst, wird 75 Jahre. Gleichzeitig besteht seine Firma, die er vor 57 Jahren von seinem Vater übernahm, 70 Jahre.
22. 4. Klempnermeister H. Hücke, Essen-Rüttenscheid, feiert sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.
24. 4. Die Konsumanstalt der Fa. Fried. Krupp besteht 100 Jahre. In Essen allein unterhält sie über 100 Verkaufsstellen, in denen ein Jahresumsatz von rd. 100 Mill. DM erzielt wurde. Der Geschäftsbereich umfaßt ein Zentrallagerhaus, Kaffeegroßrösterei, Großbäckerei mit Konditorei, Fleischwarenfabrik, Weinkellerei und -Verkaufsstelle, ein Hotel und drei Gaststätten und einige Kantinen. Vom 28. 4. bis 10. 5. findet ein Jubiläumsverkauf statt.
25. 4. Das RWE, eines der bedeutendsten Energieerzeugungsunternehmen Europas, mit Sitz in Essen, besteht 60 Jahre. Die Gründung erfolgte 1896 mit einem Aktienkapital von 2,5 Mill. DM.
25. 4. Dem bisherigen Geschäftsführer der Emschergenossenschaft, Baudirektor i. R. Dr. Ing. Dr. Ing. E. h. K. Rams-horn, ist in Würdigung seiner in 39jähriger Tätigkeit erworbenen Verdienste um die Wasserversorgung des Ruhrgebietes durch Landesminister Effertz das Große Bundesverdienstkreuz überreicht worden. Zu seinem Nachfolger wurde Regierungsbaumeister a. D. Dr. Ing. E. Knop als Baudirektor der Emschergenossenschaft und Geschäftsführer des Lippeverbandes bestellt.
26. 4. In den Grugahallen wird bis 4. 5. die Deutsche Camping-Ausstellung mit vielen Neuheiten gezeigt. Gleichzeitig findet die Hauptversammlung des Deutschen Camping-Clubs statt. Künftige Campingaustellungen werden jährlich regelmäßig in Essen veranstaltet.
28. 4. Auf der Delegiertenversammlung der Landsmannschaften Schlesien wird Prof. Dr. Ing. H. Reinsner die goldene Ehrennadel der Landsmannschaft überreicht, die ihm am „Tag der Schlesier“ verliehen worden ist.
28. 4. Der Justiziar der Fa. Rudolph Karstadt AG, Rechtsanwalt G. Vogt, begeht sein 25jähriges Dienstjubiläum.
29. 4. In Villa Hügel wird eine Ausstellung des Kunstmuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf eröffnet. Die Sammlung umfaßt Gemälde, Plastiken und kunstgewerbliche Arbeiten sowie Keramiken, wertvolle Handzeichnungen und Aquarelle in bester Auswahl.
29. 4. Verbandsdirektor i. R. Sturm-Kegel wird als Nachfolger von Minister a. D. Dr. Weitz zum Vorsitzenden des Verkehrsverbandes Industriegebiet gewählt. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Prof. Dr. Linden wird in Anerkennung besonderer Verdienste mit dem DRK-Ehrenzeichen geehrt, das ihm der bisherige Vorsitzende Dr. Weitz als Präsident des DRK überreicht.
30. 4. Aus dem Bereich des Handelskammerbezirks Essen wurden 46 Arbeitsjubilare für 50jährige Berufstreue mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, das ihnen Regierungspräsident Baurichter im Essener Rathaus überreichte.
30. 4. Zum Rechtsdezernenten der Stadt Essen wurde der bisherige Stadtdirektor von Cuxhaven, U. Pinnow, als Nachfolger des zum Stadtkämmerer gewählten Beig. Kuhn auf 12 Jahre gewählt.

30. 4. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Essen des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes, H. Ostwald, wird 60 Jahre.  
Der bekannte Gastronom führt seit 1955 die Gaststätte „Heimliche Liebe“ und ist in verschiedenen Fachgremien ehrenamtlich tätig.
30. 4. Zum Nachfolger des in den Ruhestand verabschiedeten Prof. Dr. Jaensch wurde Prof. Dr. Jaeger von der Augenklinik der Universität Heidelberg zum Chefarzt der Städtischen Augenklinik für zwölf Jahre gewählt.
1. 5. Rechtsanwalt und Notar A. Cordes wird 80 Jahre. Seit 1909 ist er in Essen ansässig und übte fast 50 Jahre seine Anwaltspraxis aus.
1. 5. Bankdirektor E. Walther feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum. 1918 trat er bei der Mannheimer Filiale der Deutschen Bank ein und leitete seit 1937 die Essener Niederlassung. Weiteren berufsfachlichen Gremien gehört er führend an.
1. 5. Die Maikundgebung des DGB auf dem Burgplatz wird von 14 000 Personen besucht.
1. 5. Die Mineralwasser-Vertriebs-Ges. m. b. H. Essen besteht 25 Jahre. Sie hat den ausschließlichen Vertrieb des natürlichen Mineralwassers „Burgwallbrunn“, unterhält ein ausgedehntes Absatzgebiet, in verschiedenen Großstädten Filialbetriebe und beschäftigt zirka 650 Angestellte und Arbeiter. In der Nachkriegszeit wurde der Generalvertrieb der nahestehenden Firmen Burgwallgetränke GmbH. & Co. Essen und Burg-Quelle in Plaidt bei Andernach übernommen.
4. 5. Die 5. Deutsche Camping-Ausstellung wurde von 131 000 Personen besucht.
5. 5. Die Rhein-Westf. Dermatologengesellschaft tagt in Essen. Außer Hautärzten aus dem Bundesgebiet sind insbesondere Vertreter aus Holland, Frankreich und Großbritannien anwesend.
7. 5. Das Vorstandsmitglied der Ruhrgas AG. in Essen, Gerichtsassessor a. D. H. Schelberger, wird 50 Jahre. Seit 1937 ist er als Justitiar in diesem Unternehmen sowie in verschiedenen Verbänden der Gas- und Energiewirtschaft führend tätig.
7. 5. Oberbürgermeister Nieswandt wird in Anerkennung für die Förderung der Ostdeutschen Heimattbewegung zum Ehrenmitglied der landsmannschaftlichen Vereinigung Heimattreue Ost- und Westpreußen ernannt und mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.
8. 5. Der Gastwirt F. Plümer in Essen-Steele, genannt „Kümmel-Fritz“, wird 75 Jahre. Seit 65 Jahren ist er berufstätig. Das Stammhaus der Familie Plümer soll bereits seit den Anfängen der Essener Geschichte überliefert sein.
8. 5. An der Schürmannstraße entstand in Lagerräumen des „Nürberger Bundes“ ein Brand, der einen Gebäude-, Waren- und Inventarschaden von 100 000 DM verursachte.
9. 5. Eine Wirtschaftsdelegation der Volksrepublik China beichtigt Einrichtungen der Fa. Fried. Krupp.
10. 5. Der Kaufmannsverein 1858 feiert sein 100jähriges Bestehen.
10. 5. Mitglieder von Bühne und Presse veranstalten ein Fußballspiel, dessen Ertrag dem Hilfswerk Berliner Kinder zur Verfügung gestellt wird. Oberbürgermeister Nieswandt gibt den Anstoß, Nationaltorwart Herkenrath ist Schiedsrichter.
11. 5. Bei der Lehrabschlussfeier der Industrie- und Handelskammer zu Essen spricht Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard in der Grugahalle vor 7000 Teilnehmern zur Aufgabe der Jugend in der Wirtschaft.
11. 5. Der Bürger- und Verkehrsverein Essen-Ost gedenkt in einer Feier der Eingemeindung Huttrops nach Essen vor 50 Jahren. Dieser Stadtteil zählt jetzt 48 000 Einwohner gegenüber rund 4000 im Jahre 1908.
12. 5. Verbandstag und Delegiertenversammlung des Verbandes konzessionierter Buchmacher finden im Hotel Kaiserhof in Essen statt.
13. 5. Der Inhaber der Fa. Schöning oHG. in Essen-Rüttenscheid, Kaufmann J. Göbel, wird 65 Jahre. Er führt das älteste, 1870 in Essen gegründete Fachgeschäft für Gas- und Elektrogeräte, Herde und Ofen.
14. 5. Der Chefarzt des St.-Vinzenz-Krankenhauses in Essen-Stoppenberg, Dr. R. Traeger, wird 60 Jahre. Der in Essen-Steele geborene Sohn einer angesehenen Arztfamilie leitet das Krankenhaus seit 1930.
15. 5. Die Textilfirma Sendt (früher Brassertstraße) eröffnet neue Geschäftsräume am Bahnhof Essen-Stoppenberg.
17. 5. Die Möbelschreinerei und Ladenbau firma H. Görtz in Essen-Borbeck besteht 25 Jahre.
17. 5. In den Grugahallen wird die 8. Deutsche Künstlerbund-Ausstellung mit Werken zeitgenössischer Künstler bis 13. Juli gezeigt.
19. 5. Zum neuen Verwaltungsgebäude der Essener Steinkohlen Bergwerke AG. erfolgt der erste Spatenstich. Auf dem früheren Bauernhofgelände beginnt damit eine neue Bebauung, die diesem südlichen Stadtteil ein modernes Gepräge gibt.
19. 5. Architekt A. Vollmann wird 50 Jahre. Seit 1954 ist er in Essen ansässig und an mehreren Wiederaufbauleistungen beteiligt.
24. 5. In der Essener Gruga gastiert das sibirische Ensemble für Gesang und Tanz aus Omsk, 130 Mitwirkende bringen Darstellungen in 1500 Kostümen, die einen Wert von 3,5 Mill. Rubel haben.
24. 5. Die älteste Essener Einwohnerin, Frau W. Junker, wird zu ihrem 103. Geburtstag von Bürgermeister Lipa beglückwünscht.
24. 5. Der Leiter des Essener Instituts für Ziegelforschung, Dipl.-Ing. R. Pels-Leusden, wird 60 Jahre. 1952 übernahm er das Institut in Essen-Kray.
24. 5. Der alleinige Geschäftsführer und Mitinhaber der Ruhrtal-Elektro-Ges. in Essen-Werden, Ing. Hartig, wird 70 Jahre. Das Unternehmen wurde 1922 gegründet. Seit 1954 erstet der Neubau dieses auf Hoch- und Niederspannungsanlagen spezialisierten Werkes.
26. 5. Starke Gewitter mit ungewöhnlichen Regenfällen verursachen an vielen Stellen Überschwemmungen und beeinträchtigen den pfingstlichen Ausflugsverkehr. Vom Wetteramt Essen-Mülheim werden 28 mm Regen gemessen.
28. 5. Baumeister F. Ebener, Inhaber der Fa. Stelcon-Industrieböden in Essen-Rüttenscheid, wird 70 Jahre. Mit bahnbrechenden Erfindungen und neuen Anwendungsmöglichkeiten von Stahl und Beton in der Bauwirtschaft ist er erfolgreich hervorgetreten. Seine Leistungen wurden mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes anerkannt.
29. 5. Bei seinem offiziellen Besuch in der Bundesrepublik beichtigt der Finanzminister von Nigeria mit seiner großen Begleitung die Motoren- und Kraftwagenfabriken der Fa. Fried. Krupp.
29. 5. Die 72. Kartellversammlung des Kartellverbandes der kath. deutschen Studentenverbindungen findet vom 29. 5. bis 2. 6. mit 4500 Teilnehmern und verschiedenen Veranstaltungen in Essen statt. Dieser größte studentische Verband in der Bundesrepublik zählt 107 Verbindungen mit über 27 000 Mitgliedern.
31. 5. Die Hans-Soldan-Stiftung, Essen-Bergeborbeck, besteht 50 Jahre. Die von Rechtsanwalt H. Soldan gegründete Firma „Wirtschaftlicher Verband Deutscher Rechtsanwälte“ wird als Stiftung zum Zwecke des gemeinschaftlichen Einkaufs der Kanzleibedürfnisse für Rechtsanwälte weitergeführt und unterhält Verkaufsstellen in Essen, Berlin und Hamburg.
1. 6. Der erfolgreiche Essener Ballonpilot H. Pröbsting wurde mit dem Otto-Lilienthal-Diplom ausgezeichnet. 1957 unternahm er mit dem Ballon „Ruhrgas Essen“ seine 100. Freiballonfahrt.
2. 6. In der Jahresversammlung des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes wird der geplante Neubau eines eigenen Verwaltungshauses bekanntgegeben, dessen Grundstück in der Hachestraße für 60 000 DM erworben worden ist. Ferner ist der Neubau eines Altersheimes vorgesehen. Oberstadtdirektor Dr. Wolff übernahm an Stelle des zurückgetretenen bisherigen Oberstadtdirektor a. D. Dr. Greinert den Vorsitz. Zahlreiche Mitglieder wurden für 50- und 25jährige treue Mitarbeit ausgezeichnet. Die Mitgliederzahl hat im Jahre 1957 von 6983 auf 9139 zugenommen.
2. 6. Vor der Industrie- und Handelskammer spricht der britische Botschafter in der Bundesrepublik Sir Christopher Steel über „Die Einstellung des Vereinigten Königreiches zur Freihandelszone“.
3. 6. Vor dem Hause Ferrostaal in der Huyssenallee ist eine Bronzeplastikgruppe „Knabe, Mädchen und Strauß“ des Bildhauers Schlotter aufgestellt.
4. 6. Berthold Beitz und weitere Vertreter der Firma Fried. Krupp kehren von einer Informationsreise nach Moskau zurück.
5. 6. Mit großer Beteiligung wird die erste Fronleichnamsp procession in der Bischofsstadt Essen als festliches Ereignis begonnen.
5. 6. Der persönlich haftende Gesellschafter und Geschäftsführer der Kolonialwarengroßhandlung Schnabbe u. Hohendahl KG., Kaufmann K. Schnabbe, wird 50 Jahre. 1930 trat er in das von seinem Vater gegründete Unternehmen ein und übernahm seine Leitung. Während des Krieges war er verantwortungsvoll für die Lebensmittelversorgung der Essener Bevölkerung tätig. An weiteren Neugründungen u. a. Ruhr-Kaffee GmbH. und Gewürzmittelbetrieb H. Schick GmbH. ist er maßgeblich beteiligt. In mehreren Organisationen vertritt er die berufsständischen Belange.
6. 6. Der westdeutsche Glasertag, auf dem Berufsfragen des Glaserhandwerkes im Bundesgebiet erörtert werden, findet vom 6. bis 8. Juni in Essen statt.
6. 6. Auf der Internationalen Messe in Posen ist die Fa. Fried. Krupp erstmalig mit einem repräsentativen Informationsstand vertreten.



6. 6. Am Bismarckplatz haben die Arbeiten zum Neubau der Rhein-Stahlwerke (Arenberg) begonnen. Als höchstes Bürohaus in Essen entsteht hier ein Bauwerk mit 21 Stockwerken.
6. 6. Essens älteste Bürgerin, Frau W. Junker, ist 103jährig verstorben.
7. 6. Der Inhaber des Ingenieurbüros für Wärme-, Betriebs- und Regeltechnik, Ing. E. Fischer, wird 65 Jahre. Auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung und Wasserchemie erwarb sich der bekannte Ingenieur besondere Verdienste. Das Unternehmen besteht seit 27 Jahren in Essen.
7. 6. Schwedische Journalisten besuchen die Kunstaussstellung in Villa Hügel und werden von Vertretern der Fa. Fried. Krupp über die gegenwärtige Lage der Firma unterrichtet.
10. 6. Der Essener Arzt Dr. med. F. Luthé wird 60 Jahre. Er ist Nachfahre des Luthéhofes, der in Essen-Rellinghausen ortsgeschichtliche Bedeutung hatte.
13. 6. Bei seinem Aufenthalt in der Bundesrepublik besuchte der spanische Handelsminister Ullastres mit seiner Begleitung die Fa. Fried. Krupp. Alfred Krupp gibt seinen Gästen in der Villa Hügel einen Empfang.
14. 6. Bauingenieur B. Heilenkötter, Alleininhaber der bekannten Bauunternehmung Heilenkötter und Sommerfeld wird 60 Jahre.  
Seit 1920 in Essen ansässig, gründete er das erfolgreiche Unternehmen für Wohnungsbau und widmete sich in den folgenden Jahren auch den berufsfachlichen Belangen in verschiedenen Einrichtungen.
20. 6. In Erwiderung des Krupp-Besuches in Australien wurde eine Delegation der westaustralischen Regierung von Alfred Krupp empfangen.
20. 6. In Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Bankwesen und die Bankwirtschaft wurde dem früheren Bankdirektor der Deutschen Bank in Essen, Dr. A. Schaeffer, das Große Bundesverdienstkreuz verliehen.  
Seit 1954 Mitglied des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer widmete sich Direktor Dr. Schaeffer vielen berufsständischen Belangen und war in Aufsichtsräten führender Unternehmen leitend tätig.
21. 6. Bergwerksdirektor E. Krippner von den Bergwerken Essen Rossenray AG. wird 50 Jahre.  
In Fachausschüssen des Steinkohlenbergbauvereins ist er beratend vertreten.
22. 6. Der Ehrenobermeister der Essener Bildhauer und Steinmetzzinnung, H. Weber, wird 75 Jahre. Viele Bildhauerarbeiten in Kirchen und Domen sowie Grabmale und Gedenkstätten tragen seinen Namen.
23. 6. Sammlungen des Bistums Essens für ein Priesterseminar ergaben einen Betrag von über 1 Mill. DM, so daß der Neubau noch in diesem Jahr begonnen werden kann.
23. 6. In der Grugahalle 4 wird die Wanderausstellung „Schall- und Wärmeschutz“ gezeigt.  
Veranstalter ist das Rationalisierungs-Kuratorium der deutschen Wirtschaft mit Förderung durch das Bundes-Wohnungsbauministerium.
23. 6. Der in Essener Lokalen unter dem Namen „Blumen-Poldi“ bekannte Blumenverkäufer L. Losert ist verstorben. November 1957 feierte er sein 40jähriges Berufsjubiläum.
25. 6. Der Senior des Textilhauses Cramer & Meermann, Kaufmann Dr. J. Meermann, wird 70 Jahre.  
1914 trat er als Teilhaber in das 1889 von seinen Eltern gegründete weitbekannte Unternehmen ein.
25. 6. Landgerichtsdirektor Dr. P. Cramer wird fast 68jährig in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1921 war er in Essen als Strafrichter, Landgerichtsrat und seit 1937 als Direktor tätig.
25. 6. Intendant Dr. Bauer wurde von seinem Essener Amt verabschiedet, das er seit 1940 ausübte. Um den Wiederaufbau des Essener Theaters in den Nachkriegsjahren hat er sich verdienstvoll bemüht.
26. 6. Die Klischeeanstalt E. Engelmann, Essen-Kray, besteht 25 Jahre.
26. 6. Die Firma W. Fell und Dr.-Ing. Claus, Essen-Überruhr, Handelsvertretungen und Verkaufsbüro der Aluminium-Walzwerke Singen, besteht 25 Jahre.
27. 6. Zum Neubau des Hauses am Kopstadtplatz erfolgt der erste Spatenstich durch Oberbürgermeister Nieswandt. An Stelle des früheren Colosseum erstet ein größeres Geschäfts- und Wohnhaus, das der nördlichen Innenstadt eine weitere beachtliche Note geben wird.
28. 6. Baumeister C. Uhlendahl, 1. Vorsitzender des Essener Haus- und Grundbesitzervereins, wird 80 Jahre. In Anerkennung seiner vielseitigen Verdienste werden ihm an diesem Tage das Bundesverdienstkreuz und die goldene Ehrennadel des Zentralverbandes der Deutschen Haus- und Grundbesitzer überreicht.  
Mit 25 Jahren gründete er in Essen-Ost ein Baugeschäft, das durch den Wohnungsbau einen beachtlichen Umfang annahm.  
In vielen öffentlichen Ehrenämtern und Fachorganisationen widmete er sich den der Allgemeinheit dienenden Aufgaben. Die Familie ist seit dem 15. Jahrhundert in Essen ansässig.
28. 6. Die Fa. A. Engels, Import von Eiern und Eiprodukten-Großhandlung am Essener Großmarkt, besteht 25 Jahre.
29. 6. Der Aufsichtsratsvorsitzende des Rhein. Stahlwerkes AG., Dr. L. Holle, wird 70 Jahre. Seit 1921 ist er mit der Ruhrwirtschaft eng verbunden. In vielen Gremien nimmt Dr. Holle lebendigen Anteil am öffentlichen Leben.  
Sein verstorbener Onkel war lange Jahre Oberbürgermeister der Stadt Essen.
30. 6. Die Essener Nationalspieler F. Herkenrath, H. Rahn und H. Wewers (Rot-Weiß Essen) werden nach ihrer Rückkehr von der Fußballweltmeisterschaft in Schweden stürmisch begrüßt.
30. 6. Dir. Dr. A. Zwick, Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen tritt nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Fast 30 Jahre diente er der Stadt Essen. Als Fachmann für Statistik und Wahlen hat er sich durch Veröffentlichungen und durch seine Tätigkeit in verschiedenen Ausschüssen ein hohes Ansehen erworben.
30. 6. Der Leiter des Pathologischen Instituts am Knappschaftskrankenhaus in Essen-Steele, Dr. K. Husten, tritt nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Seit 1926 war er Leiter der Prosektur der Ruhrknappschaft und hat sich um die Erkennung, Wertung und das Wesen der Staublungenerkrankung bei Bergleuten große Verdienste erworben. Seine wissenschaftlichen Leistungen finden mit der Verleihung des Professorentitels ihre öffentliche Anerkennung.

*Wird fortgesetzt*



Dipl. Kfm. Dr. rer. pol.  
Werner Wessel

### Seit über 25 Jahren

Der Weg zum Erfolg  
Zentrum zielbewußter Ausbildung  
Die Kaufmännische Privatschule  
Dr. Wessel

Bei Dr. Werner Wessel gelernt zu haben, ist seit mehr als einem Vierteljahrhundert für Zehntausende junger Menschen der Schlüssel zum beruflichen Erfolg und Aufstieg. Mit dem Zeugnis dieser Schule in der Tasche, öffnen sich den Absolventen gern die Tore der behördlichen und privaten Betriebe. Ja, es geschieht immer wieder, daß sich die Firmen direkt an die Privatschule Dr. Wessel wenden, um sich den dringend benötigten Nachwuchs mit guter Ausbildung zu sichern. Diese schlichte Tatsache bedeutet mehr als jede theoretische Anerkennung, denn erst im praktischen Lebens- und Berufskampf erweist sich der Wert einer Schule und die Qualität der dort betriebenen Ausbildung.

Immer sind es die Männer voll Tatkraft, umfassendem Wissen und gründlicher Lebenspraxis, die die moderne Wirtschaft beflügeln und ihr fruchtbare Impulse verleihen. Das gilt auch für Dr. rer. pol. Werner Wessel, der als Diplom-Handelslehrer und Diplom-Kaufmann das kaum noch überschaubare Gefüge des modernen Wirtschaftslebens mit dem klaren Blick des erfahrenen Fachmanns beherrscht. Das ist aber nur möglich, weil Dr. Wessel von der Pike auf seinem Lebenswerk und pädagogischen Auftrag entgegengewachsen ist. „Kennen und Können“ — diese Grundpfeiler allen Erfolges tragen auch das Werk des Mannes, der zum zielbewußten Studium die Bewährung im beruflichen Alltag hinzufügte und als Lehrling und Angestellter den „Marschallstab im Tornister“ trug. Der gebürtige Berliner war in Großbetrieben der Industrie, im Bankfach und Großhandel tätig, besuchte in den

zwanziger Jahren die Handelshochschule Berlin und die Kölner Universität, erwarb sich die akademischen Grade Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer und promovierte Anno 1929 in Köln zum Doktor der Staatswissenschaften.

Nach mehrjähriger Unterrichtszeit sehen wir Dr. Wessel in Essen, wo er 1932 mit staatlicher Genehmigung die „Kaufmännische Privatschule Dr. Wessel“ gründete. Damals ein kühnes Wagnis und erstaunliches Novum, heute eine selbstverständliche Tatsache im Herzen der Ruhrmetropole. Erste Station des mit zäher Hingabe betriebenen Unternehmens war das Haus Akazienallee 35, wo Dr. Wessel mit einer Klasse begann. Es dauerte nicht lange, da war der Raum zu klein geworden. Die Schule wuchs ins Nachbargebäude hinein und umfaßte bald mehrere höhere Handelsklassen, einfache Handelsklassen und Abendlehrgänge für Berufstätige. Dann kam der Krieg. Dr. Wessel wurde schon 1939 Soldat, seine Schule wurde im Bombenorkan des 5. März 1943 vernichtet. Er selber geriet in Kriegsgefangenschaft und kehrte erst 1948 nach Essen zurück. Mit dem ihm eigenen Elan und konzentrierter Entschlossenheit baute er sein Lebenswerk schöner und größer denn je zuvor auf. Über Notasyle im CVJM-Haus und in einem Stockwerk des Hauses Lazarettgarten 3 wanderte die kraftvoll wachsende Schule größeren Standorten entgegen: im Allianzhaus und in dem neuen dreigeschossigen Schulgebäude, das Dr. Wessel in der Maxstraße 60 nach vorwiegend schulischen Grundsätzen errichten ließ. Ein in frisches Grün und weltoffene Helligkeit gestelltes Bauwerk, das mit seinem Schulhof, den Musterklassenräumen und modernstem Unterrichtsgerät keinen Zweifel läßt: Hier ist ein Haus für die Jugend und Zukunft geschaffen worden. Ein Haus kaufmännischen und wirtschaftlichen Lebens und Strebens, eine Stätte echten Fortschritts, dem der Schulleiter und seine 24 Mitarbeiter, ausnahmslos bewährte Fachlehrkräfte, mit nimmermüdem Einsatz dienen.

Hinter der lichten Eingangspforte des Schulgebäudes fällt der Blick des Besuchers auf eine Tafel, auf der in zuversichtlich beschwingter Plakatschrift die Worte stehen: „Deine Ausbildung! Dein Kapital!“ Überzeugendes Leitmotiv der Schule und aller, die dort Jahr um Jahr in 20 Tagesklassen und in den Abendlehrgängen sich das Rüstzeug für ihren erfolgreichen Existenzkampf holen. Dr. Werner Wessel ist selber der immer rege und tätige Beweis für die Wahrheit dieses Mottos. hs.

## Zwei Namen — ein Begriff **O & W** — Symbol rastlosen Fortschritts

Immer sind es einzelne überragende Persönlichkeiten, die Geschichte machen, dem Nichts kraftvoll blühendes Leben abringen und die Fundamente künftigen Wachstums und Vollendens legen. Das gilt auch für die Geschichte der Ruhrmetropole und seiner von klugen, tüchtigen und weitblickenden Männern geschaffenen City.

Wer sie durchwandert, stößt unweit des Rathauses auf jenes Bauwerk, das seit fast fünf Jahrzehnten wie eine Trutzburg essensischen Lebenswillens das schicksalhafte Auf und Ab der Geschichte überdauert hat. Overbeck & Weller — zwei Namen für ein Haus und ein Unternehmen — grüßt aus der vielgeschossigen Höhe des Bauwerks herab zum altherwürdigen Kopstadtplatz, der mitten im Herzen unserer Heimatstadt die ersten bescheidenen, aber wagemutigen und entschlossenen Anfänge des Unternehmens gesehen hat.

Lang, lang ist's her, daß Carl Overbeck, Sproß einer unternehmungslustigen Kaufmannsfamilie aus Mettingen (bei Ibbenbüren), mit seinem gleichaltrigen Schulfreund Josef Weller kurz vor der Jahrhundertwende beschloß, gemeinsam ein Geschäft in Essen zu gründen.

Gedacht, gesagt, getan — am 2. Januar 1899 eröffneten O & W das von dem Kaufmann Gustav Nahrhaft erworbene Manufakturwarengeschäft Viehofer Straße 11. Mit einer Energie, die eines Herkules würdig gewesen wäre, trieb dieser erste Wurzelstock des jungen Unternehmens alsbald kräftige Zweige in die Breite und Höhe. Nach der Erweiterung des Stammgeschäftes wagten O & W den Sprung zur Ecke Rott- und Kirchstraße. Architekt Ernst Knoblauch, der an vielen städtebaulichen „Wiegen“ Essens stand, errichtete im Jahre 1904 für die Firma einen dreistöckigen Eisenbetonbau von schon damals eigenwilliger und zukunftsbewußter Stilgesinnung.

Aber das neue Haus war nur das „Präludium“ einer zweiten städtebaulichen Großtat. Anno 1912 erhob sich am Kopstadtplatz jenes — ebenfalls von Ernst Knoblauch geschaffene — Bauwerk, das nun seit einem Menschenalter die großartige Dominante des alten Platzes und seiner Umgebung ist.

Manch alter essensischer Bürger wird sich noch der Vorgänger des O & W-Hauses erinnern: des „Reichshallentheaters“ mit seinem bunten „Kinematographen“ und dem „Wiener Café“. Sie gehören mitsamt ihrem ornamentalem Schmuck längst der Erinnerung an. Ernst Knoblauch ersetzte die alten Häuser durch ein Bauwerk, das weit über Essen hinaus Aufsehen erregte und sich durch alle Jahrzehnte und Stilwandlungen hindurch als gültiger Ausdruck zeitenthobener städtebaulicher Meisterschaft bewährt hat.

Josef Weller starb schon Anno 1926. Im Juli 1943, mitten im flammenden Furioso des Bombenkrieges, mußte auch Carl Overbeck seine rastlos schaffenden Hände zur ewigen Ruhe falten. Er hat noch den Beginn der fast totalen Zerstörung seines Lebenswerkes gesehen, aber es war ihm nicht vergönnt, auch den geradezu heroischen Wiederaufbau des Unternehmens mitzuerleben.

Ein Wiederaufbau, der dem Schicksal förmlich mit blutenden Händen und unbeirrbarem Lebenswillen abgetrotzt werden mußte. Carl Overbecks zweiter Sohn, Dr. Norbert Overbeck, ist mit seinen treuen Mitarbeitern Zeuge dieser schlichten Tatsache. Im September 1945 aus englischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, hat er das in Schutt und Asche liegende Vätererbe emporgehoben und zu neuem Leben und Wachstum gefügt, getreu dem väterlichen Wahlspruch:

**Rastlos vorwärtsstreben!**